

Die Grabinschrift des
Ahmose
Sohn der Ibana
im Felsengrab von el-Kab

Mittelägyptische Lektüre mit
Originaltext (Inschrift in Hieroglyphen)
und
gestaffelten Hilfen

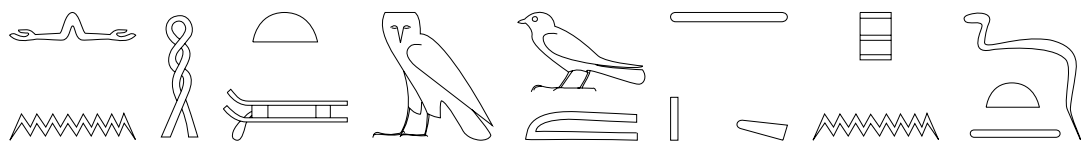
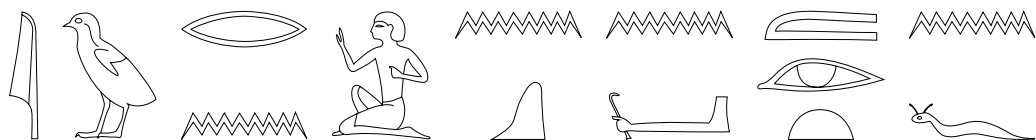
- *Benötigte Vokabeln*
- *Transliteration*
- *Hinweise zu Problemstellen*
- *Übersetzung*

Ausgearbeitet von Georg Heinrichs

Copyright 2018



Ausschnitt aus der Grabinschrift des Ahmose, Sohn der Ibana



Vorwort

Die Grabinschrift des Ahmose, Sohn der Ibana, gibt es bereits in vielerlei Formen: etwa in gedruckter Form (z. B. Bill Petty: *An Egyptian soldier's story*, Littleton : Museum Tours, 2014) oder in digitaler Form (z. B. unter www.sachmet.ch). Da stellt sich mit Recht die Frage, wozu noch eine weitere Aufbereitung dieses Textes sinnvoll ist.

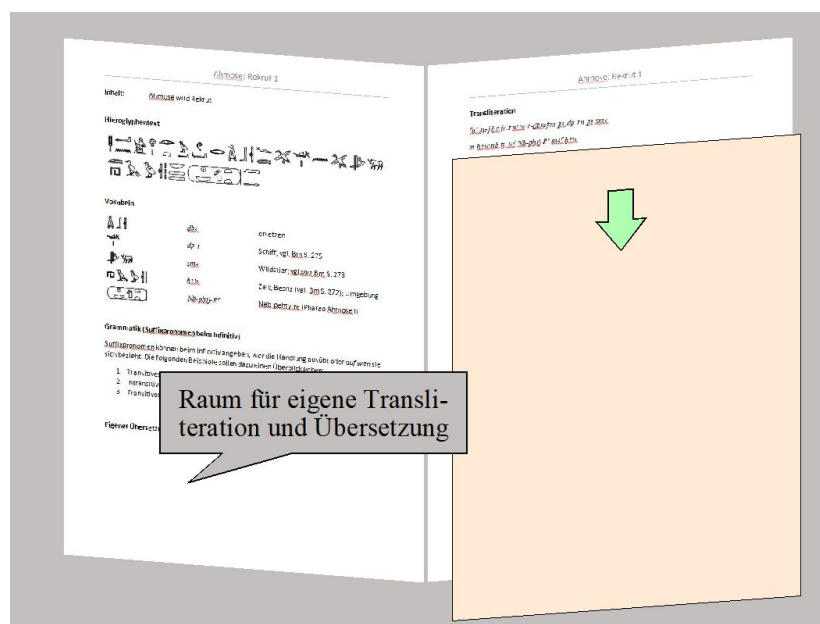
Nun, schaut man sich die bislang vorliegenden Präsentationen des Ahmose-Textes an, so haben sie alle im Wesentlichen die gleiche Struktur: Zeile für Zeile wird der Text zunächst in Hieroglyphenform angegeben, gefolgt von der Transliteration und einer Übersetzung; einige Erläuterungen zu speziellen Vokabeln oder grammatischen Problemen schließen sich an.

Für Anfänger, die das Lesen Mittelägyptischer Hieroglyphen üben wollen, halte ich diese Vorgehensweise für nicht so günstig: Denn das Nachvollziehen vorgegebener Übersetzungen ist eine Sache, eine solche selbst zu finden eine andere. Natürlich wäre es dem Leser leicht möglich, den auf die Hieroglyphen folgenden Text zunächst abzudecken. Das käme aber gerade für einen Anfänger einem Sprung ins kalte Wasser gleich. Allein das Identifizieren der Vokabeln kann für ihn eine große, womöglich unüberwindliche Hürde sein.

An dieser Stelle setzt mein Konzept an: Nach dem Hieroglyphentext werden zunächst erforderliche Vokabeln präsentiert. In einigen Fällen gibt es auch noch Informationen zu weniger bekannten grammatischen Aspekten. Ich setze an dieser Stelle Kenntnisse (Grammatik und Vokabeln) voraus, wie sie in dem hervorragenden Lehrbuch von Richard Bußmann (Richard Busmann: *Complete Middle Egyptian, Teach Yourself, Great Britain, 2017*) vermittelt werden. Die dort vorgenommenen Maßnahmen, insbesondere die Förderung des eigenen Entdeckens sowie eine geschickte didaktische Reduzierung, lassen sich so gut fortführen.

Die genannten drei Teile (Hieroglyphentext, Vokabeln, ggf. Grammatik) stehen immer auf der linken Seite einer Doppelseite. Auf der rechten Seite findet man nun weiter gestaffelte Hilfen: zunächst eine Transliteration, dann spezielle Hinweise und Tipps und am Ende auch eine Übersetzung.

Wenn man zunächst diese rechte Seite mit einem Blatt Papier abdeckt, dann kann



man versuchen, allein mit Hilfe der angegebenen Vokabeln (und ggf. auch der grammatischen Ergänzungen) eine Transliteration und eine Übersetzung vorzunehmen. In dieser Phase sollte man der Versuchung widerstehen, vorschnell das Blatt von der rechten Seite abzunehmen. Wenn jedoch tatsächlich Hilfen erforderlich sind, sollte man diese der Reihe nach in Anspruch nehmen: Zuerst schauen Sie sich die angegebene Transliteration an: Stimmt sie mit Ihrer überein? Wenn nicht: Können Sie die angegebene Transliteration nachvollziehen? Gibt sie Ihnen neue Impulse für eine Übersetzung?

Wenn jetzt noch an einzelnen Stellen Unklarheiten auftreten, können Sie sich die anschließenden Hinweise anschauen. Diese Hinweise knüpfen jeweils an eine bestimmte Stelle in der Transliteration an. Da diese Hinweise nach dem Auftauchen im Text geordnet sind, bietet es sich an, sein Blatt nur Schritt für Schritt weiter nach unten zu ziehen. Auf diese Weise geben Sie sich die Chance, den Text möglichst selbstständig in seiner grammatischen Struktur zu erfassen und entsprechend zu übersetzen.

Zuletzt können Sie Ihre Übersetzung mit der angegebenen vergleichen. Ich habe in der Regel die Übersetzung möglichst nahe am Originaltext gehalten. Es bleibt dem Leser gerne überlassen, im Einzelfall eine glattere Übersetzung zu finden.

Der Leser wird durch dieses selbstständige Vorgehen immer mehr Sicherheit beim Übersetzen erlangen und dabei auch immer rascher werden. Das schnelle Ansteigen der Lernkurve könnte auch folgenden Grund haben: Im Ahmose-Text tauchen zahlreiche Phrasen immer wieder in ähnlicher Form auf, wenn auch nicht unbedingt genau identisch. Diese Strukturen werden dadurch intensiv trainiert (pattern drill). Ein weiteres Plus: Der Ahmose-Text geht nicht mit Schlüsselwörtern, welche den Anfang eines neuen Satzes markieren; damit lässt sich der Hieroglyphenstrom auf einfache Weise zumindest grob strukturieren. Gerade für Anfänger ist dieser Text also sehr gut als erste Lektüre geeignet.

Zugegeben: Die auftauchenden Wiederholungen lassen den Text manchmal etwas trocken erscheinen. Inhaltlich ist er aber durchaus interessant, beschreibt er doch ein spannendes Kapitel der ägyptischen Geschichte, nämlich das Wiedererstarken Ägyptens unter der 17. Dynastie. Und nicht zuletzt zeigt der Text auf anrührende Weise, wie Ahmose es vom einfachen Soldaten durch eigene Tüchtigkeit zu einer führenden Position im ägyptischen Heer bringen konnte. Mit Recht konnte er am Ende seines Lebens stolz sein.

An einigen Stellen werden Sie auch die Gelegenheit erhalten, im Rahmen von *Profiteilen* längere Passagen selbstständig zu übersetzen. Selbstständig bedeutet hier: ohne Vokabelangaben, ohne Transliteration und auch ohne Hinweise zu einzelnen Problemstellen. Allerdings werden bei dem ersten Profiteil einige allgemeine strategische Anleitungen gegeben. Wer jedoch weiter auf gestaffelte Hilfen zurückgreifen möchte, der kann diese Profiteile einfach überspringen und die entsprechenden Passagen dann in der gewohnten Form studieren.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und viel Spaß bei der Lektüre von **Ahmose, Sohn der Ibana!**

Georg Heinrichs

Einführung

Ägypten hat viele glanzvolle Epochen besessen. Die Zeit, in welche Ahmose geboren wurde, gehörte sicherlich nicht dazu.

Etwa ein Jahrhundert zuvor waren die Herrscher über Ober- und Unterägypten schwach geworden. Immer häufiger hatten sich die Fürsten einzelner Gaue Ägyptens den Machtansprüchen ihres Königs entzogen. Zudem war aus der Levante ein semitisches Volk – von den Griechen später als Hyksos bezeichnet – in das Nildelta eingedrungen und hatte es unter seine Herrschaft gebracht. Die Maat, die Ober- und Unterägypten einende Ordnung – der König hatte sie nicht mehr aufrechterhalten können und sich nach Theben zurückgezogen.

Auch an der Südgrenze des ägyptischen Reiches hatte sich die Schwäche der ägyptischen Herrscher bemerkbar gemacht: Die Nubier verweigerten die fälligen Tribute; Ägyptens Quellen für Gold und Sklaven waren versiegt und ohne diese konnte ein größeres Heer nicht versorgt werden. Es war ein Teufelskreis.

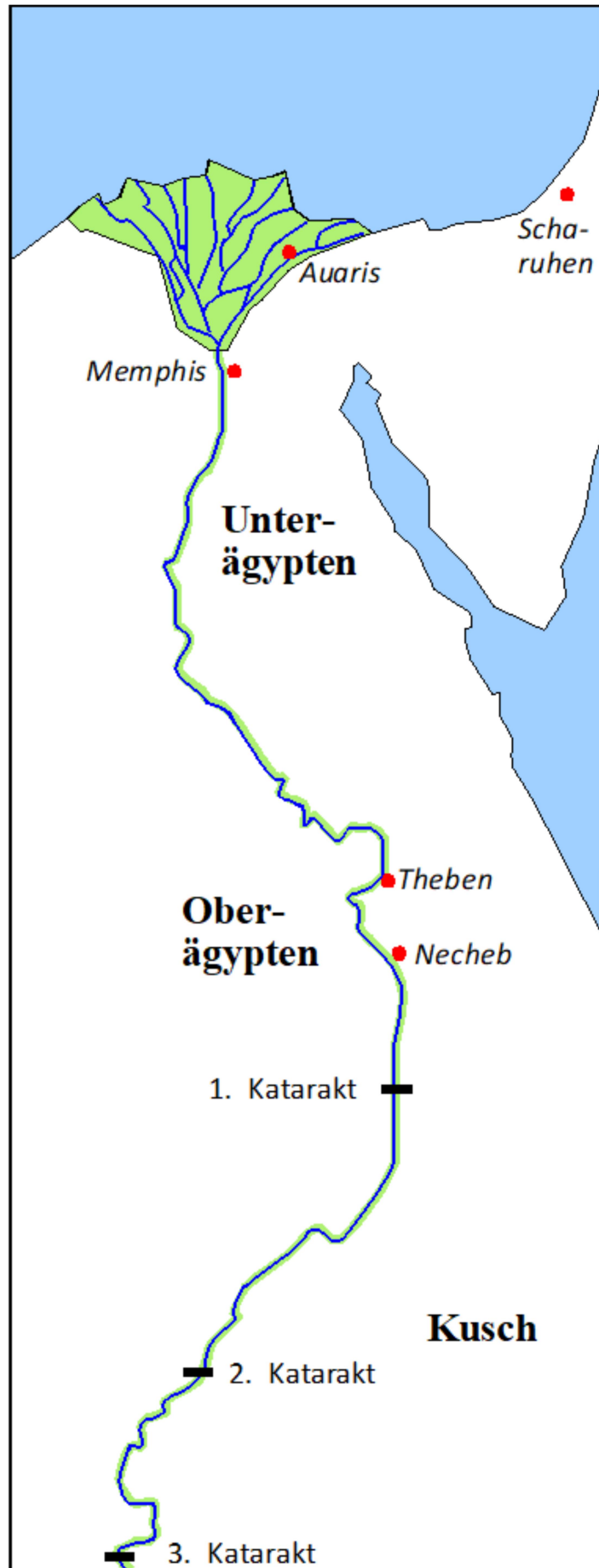
Gelegentlich gab es Versuche, die alte Ordnung wiederherzustellen; sie scheiterten jedoch kläglich. König Seqenen-re, unter dem Ahmoses Vater als Soldat gedient hatte, war bei einem solchen Versuch sogar ums Leben gekommen. Es ist möglich, dass auch Ahmoses Vater bei diesem Unternehmen umgekommen ist.

Erst Seqenen-res Sohn und Nachfolger Kamose sollte es gelingen, mit einem Heer bis nach Auaris, der Hauptstadt der Hyksos, vorzudringen; erobern konnte er sie aber nicht. Kamose starb früh, Nachfolger wurde sein Bruder Ahmose I. Unter diesem König begann die Karriere des Soldaten Ahmose, dessen Grabinschrift hier vorgestellt werden soll.

Seinen Dienst hat dann der Soldat Ahmose über viele Jahre unter einer ganzen Reihe von ägyptischen Königen verrichtet. Mit seiner Tapferkeit und Tüchtigkeit leistete er seinen Beitrag dazu, dass die Hyksos vertrieben, Ober- und Unterägypten wieder geeinigt und die Nubier wieder unterworfen wurden, kurzum die alte Ordnung wieder hergestellt werden konnte. Wichtiger für uns ist allerdings, dass er in seiner Grabinschrift seine Erlebnisse hat festhalten lassen. Sie bildet heute ein wichtiges Zeugnis für die Ereignisse dieser Zeit.



Eingang zu Ahmoses Grab in el-Kab

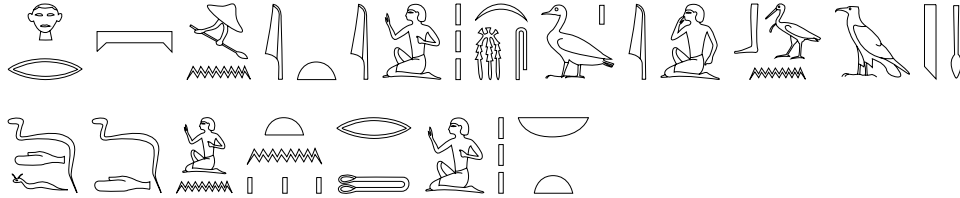


Karte des Niltals

Ahmose: Intro 1

Inhalt: Ahmose stellt sich vor und wendet sich dabei an alle Menschen.

Hieroglyphentext



Vokabeln



hny.t

Rudermannschaft



Jḥms

Ahmose (männl. Name)



Jbꜣnꜣ

Ibana (weibl. Name)



rmꜥ(.t)

Menschheit (s. u.)



rmꜥ.t nb.t

alle Menschen

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

ḥrj ḥny.t Jḥms s3 Jb3n3 m3^c ḥrw

ḏḏ=f ḏḏ=j n=tn rmt(.t) nb.t

Hinweise

ḥrj Nisbe zu *ḥr*. Vgl. Bm S. 110; hier: der Oberste, Vorgesetzte, Leiter

ḏḏ=f Das Subjekt des Satzes, Ahmoose, steht mitsamt seinen Attributen vor dem Verb *ḏḏ*; durch die Endung *=f* wird das Subjekt wieder aufgegriffen. Auf diese Weise wird das Subjekt betont (s. Bm S. 237).

tn Vgl. Bm S. 66

rmt(.t) nb.t Die Endung bei *nb.t* weist darauf hin, dass das davor stehende Nomen feminin ist. Es kann daher nicht als das maskuline Wort *rmt* gedeutet werden.


Übersetzung

Der Leiter der Rudermannschaft Ahmoose, Sohn der Ibana, der Gerechtfertigte, (er) sagt: Ich spreche zu Euch, alle Menschen.

Bemerkung

Ungewöhnlich ist, dass Ahmoose sich als Sohn seiner Mutter, und nicht seines Vaters vorstellt. Mehr dazu im Abschnitt Intro 4.

Zum Nachdenken

Kann die Phrase  auch auf Ibana bezogen werden? Wie sollte dann ggf. die Transliteration lauten?
















Ahmose: Intro 2

Inhalt: Ahmose gibt einen kurzen Überblick über seine Verdienste.

Hieroglyphentext



Vokabeln

	<i>ḥzw.t</i>	Lob, Gunst
	<i>ḥpr (n)</i>	geschehen, zuteilwerden (jemandem)
	<i>ḵwꜥ (m) (*)</i>	erben, beschenken (mit)
	<i>zꜣ (7)</i>	(7) mal
	<i>ḥft-ḥr (*)</i>	vor, in Gegenwart von
	<i>ḏr</i>	Ende, letztes Ziel, Grenze
	<i>r-ḏr=f</i>	ganz (wörtlich: bis zu seinem Ende)
	<i>ḥm (*)</i>	Sklave, Diener
	<i>ḥm.t (*)</i>	Sklavin, Dienerin
	<i>mjt.t (*)</i>	gleiches; vgl. Bm S. 270
	<i>r-mjt.t-jrw</i>	und (ebenso); vgl. Bm S. 270
	<i>sꜣḥ</i>	belehnen
	<i>ꜣḥ.t (*)</i>	Acker, Pachtgut
	<i>ꜣšꜣ</i>	viel
	<i>... wr.t (*)</i>	sehr ...

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

dj=j rh=tn ḥzw.t ḥpr.t n=j jw^c.kw m nbw sp 7

ḥft-ḥr n t3 r-dr=f ḥm.w ḥm.wt r-mjt.t-jrw s3ḥ.kw

m 3ḥ.wt ʕš3(.t) wr.t

Hinweise

dj „intended future“; vgl. Bm, S. 98

ḥzw.t vgl. *ḥzj*

ḥpr.t Verbaladjektiv; feminin aktiv (s. Bm, S. 229f).

iw^c.kw Stativ (passive Bedeutung bei transitivem Verb); vgl. auch Grammatik von Auaris 5

r-mjt.t-jrw kann zwischen- oder nachgestellt sein

s3ḥ.kw Stativ (passive Bedeutung bei transitivem Verb)

ʕš3 Endungen können bei Adjektiven fehlen; vgl. Bm S. 236.

wr.t Das Adverb *wr.t* leitet sich von dem Adjektiv *wr* (groß) her. Man beachte die Reihenfolge: ʕ3 *wr.t* bedeutet z. B. „sehr groß“.

Übersetzung

Ich möchte euch kennenlernen lassen die Gunst, die mir zuteil geworden ist, indem ich beschenkt worden bin: 7 mal mit Gold, vor dem ganzen Land, und mit Sklaven und Sklavinnen ebenso, und indem ich belehnt worden bin mit sehr vielen Gütern.

Bemerkung

Mit einem Stern (*) werden diejenigen Vokabeln markiert, die Sie sich merken sollten, weil sie später noch auftauchen werden.

Inhalt: Die Bedeutung des Namens

Hieroglyphentext



Vokabeln



qn (*)

der Tüchtige, der Starke; vgl. *qn.t* (Tapferkeit, Bm S. 274)



htm

vernichten, vernichtet werden, vergehen, untergehen

Grammatik (Suffixpronomen beim Infinitiv)

Suffixpronomen können beim Infinitiv angeben, *wer* die Handlung ausübt oder *auf wen* sie sich bezieht. Die folgenden Beispiele sollen dazu einen Überblick geben:

1. Transitives Verb: *sdm=f* das ihn-Hören (wen oder was?)
2. Intransitives Verb: *jjw.t=f* das Gehen von ihm = sein Gehen (wer oder was?)
3. Transitives Verb: *jrj.t n=f* das Tun von ihm = sein Tun (wer oder was?)

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

jw rn n qn m jrj.t n=f nn htm m t3 pn d.t

Hinweise

rn Subjekt in einem Adverbialsatz

jrj.t Infinitiv, vgl. Bm S. 99

m jrj.t n=f wörtlich: in/von dem Tun von ihm; Adverb. Dieselbe Phrase kann auch als Relativform gedeutet werden: *m jrj.t.n=f*

nn htm nicht wird sein das Untergehen (des Namens), vgl. Bm S. 216

Übersetzung

Der Name eines Tüchtigen ist in/von seinem Tun (in/von dem, was er gemacht hat); nicht soll er (gemeint: der Name) untergehen in diesem Land in Ewigkeit.

Bemerkungen

Für die Ägypter war der Name mehr als eine Bezeichnung für eine Person; vielmehr galt er als Teil der Persönlichkeit. „Wessen Name ausgesprochen wird, der lebt.“ Ohne das Aussprechen des Namens – etwa bei Gedenkfeiern für einen Verstorbenen – würde das weitere Bestehen nach dem Tod verhindert. Dies war gerade auch die Absicht, wenn Namen auf Inschriften entfernt wurden: Das Dasein im Jenseits sollte aufhören, wenn die Namen nicht mehr gelesen wurden.

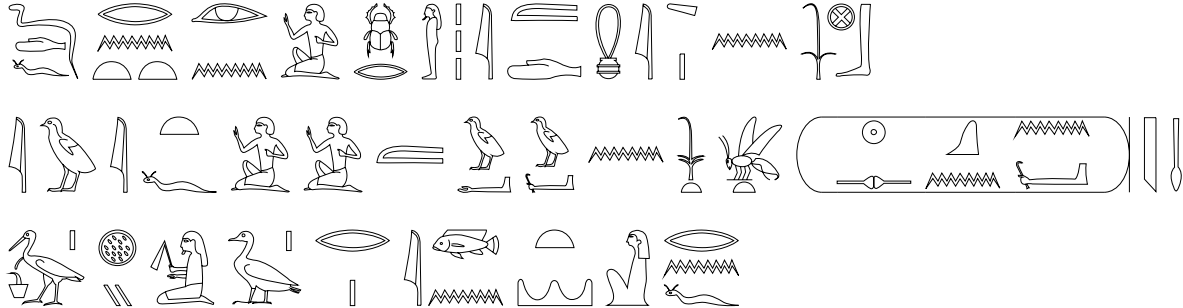


Hier wurden die Namen der Königin Hatschepsut entfernt.


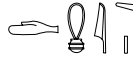


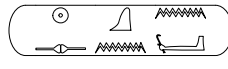

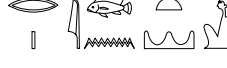
Ahmose: Intro 4

Inhalt: Ahmose nennt seine Heimatstadt und berichtet über seinen Vater.

Hieroglyphentext



Vokabeln

	<i>hprw</i> (*)	Werden, Verwandlung, Entwicklung, Erziehung, Erscheinungsform; Bm S. 272
	<i>dmj</i> (*)	Ort, Stadt
	<i>Nhb</i>	Neheb (Name einer Stadt, heute El Kab)
	<i>wꜥw</i> (*)	Soldat
	<i>Zqnj-n-rꜥ</i>	Sekenen-re
	<i>Bꜣbꜣ</i>	Baba (s. Bemerkungen)
	<i>Rjn.t</i>	Rinet (weiblicher Name)

Grammatik

Nw.t mw.t=j ist ein Nominalsatz: Im Deutschen fügen wir zwischen den beiden Nomen ein „ist“ ein: *Nut ist meine Mutter*. Den Satz *Yuya ist ein Diener* hätte ein Ägypter **nicht** durch *Ywyꜥ sdm-ꜥš* ausgedrückt, sondern durch den Adverbialsatz *jw Ywyꜥ m sdm-ꜥš*, wörtlich: *Yuja ist als ein Diener*. Hier kommen zwei unterschiedliche Aspekte zum Ausdruck: Im ersten Fall ist das Mutter-Sein ein wesentlicher, dauerhafter Bestandteil von Nut. Im zweiten Fall ist das Diener-Sein kein Wesenszug von Yuya, sondern eher temporär bzw. situationsbezogen; Yuya könnte am nächsten Tag vielleicht schon als Bote oder Fischer tätig sein.

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

ḏd=f r ntt jrj.n=j ḥprw=j m dmj n Nḥb

jw jt=j m wꜥw n njswt-bjt Zqnj-n-rꜥ mꜥ ḥrw

Bꜣbꜣ zꜣ Rjn.t rn=f

Hinweise

r ntt leitet eine direkte Rede ein; vgl. Bm S. 203

dmj n Nḥb im Englischen *town of Necheb*, im Deutschen einfach nur *Stadt Necheb*

jt=j Die erste Hieroglyphe *Sitzender Mann* stellt ein Determinativ dar.

zꜣ Rjn.t ist eine Erläuterung zu *Bꜣbꜣ*

Bꜣbꜣ rn=f Nominalsatz, vgl. Bm S. 236

Übersetzung

Er sagt: Ich habe meine Erziehung in der Stadt Necheb erhalten (wörtlich: gemacht). Mein Vater war Soldat des Königs von Ober- und Unterägypten Sekenen-re, der Gerechtfertigte. Baba, Sohn der Rinet, war sein Name.

Bemerkungen

ꜣꜣ 2 nach einem Wort oder einer Silbe zeigt an, dass diese(s) 2 mal gelesen werden sollen. Wenn bei dem Namen von Ahmoses Vater *bꜣ ꜣꜣ* 2 steht, wird dies *bꜣ-bꜣ* gelesen (vgl. Bm S. 139 unten).

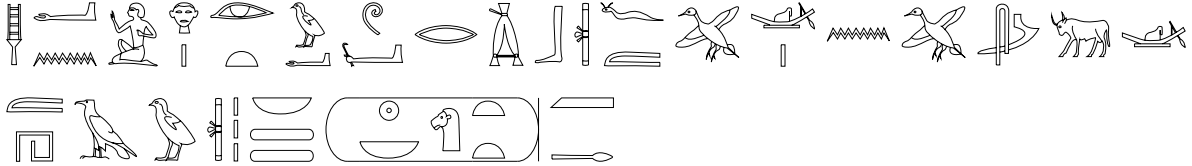
Es könnte sein, dass es sich bei *Bꜣbꜣ* um ein Lallwort ähnlich wie *Papa* handelt. Das könnte bedeuten, dass Ahmose seinen Vater nur in frühester Kindheit erlebt hat und sich später nicht mehr an dessen wirklichen Namen erinnern konnte. Auch der Vater seines Vaters liegt im Dunkeln; hier wird sein Vater als Sohn der Mutter Rinet vorgestellt.

Sekenenre regierte für etwa 5 Jahre, vermutlich bis 1554 v. Chr. Ahmoses frühe Kindheit sollte danach in diese Ära fallen.

Ahmose: Rekrut 1

Inhalt: Ahmose wird Rekrut.

Hieroglyphentext



Vokabeln



db3

ersetzen



dp.t (*)

Schiff, vgl. Bm S. 275



sm3

Wildstier; vgl. *sm3* Bm S. 273



h3w (*)

Zeit; Besitz (vgl. Bm S. 272); Umgebung



Nb-phjtj-r

Neb-pehty-re (Pharao Ahmose I)

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

ḥ^c.n=j ḥr jrj.t w^cw r-ḏb₃=f m p₃ dp.t n p₃ sm₃ (Schiff)

m h₃w nb t₃.wj Nb-ph_{tj}-r^c m₃^c ḥrw

Hinweise

ḥ^c.n=j ḥr + Infinitiv: dann ... ich (vgl. Bm S. 168f und Grammatik zu Auaris 1)

r-ḏb₃=f um ihn zu ersetzen bzw. an seiner statt (wörtlich: zum ihn-Ersetzen)

p₃ vgl. Bm S. 201; eigentlich *t₃*, weil *dp.t* feminin?


dp.t n vgl. *dmj n* bei Intro 4

p₃ sm₃ hier: Name eines Schiffs

Übersetzung

Dann wurde (wörtlich: machte) ich Soldat an seiner statt auf dem Schiff „Der Wildstier“ in der Zeit des Herrn der zwei Länder Neb-pehty-re, dem Gerechtfertigten.

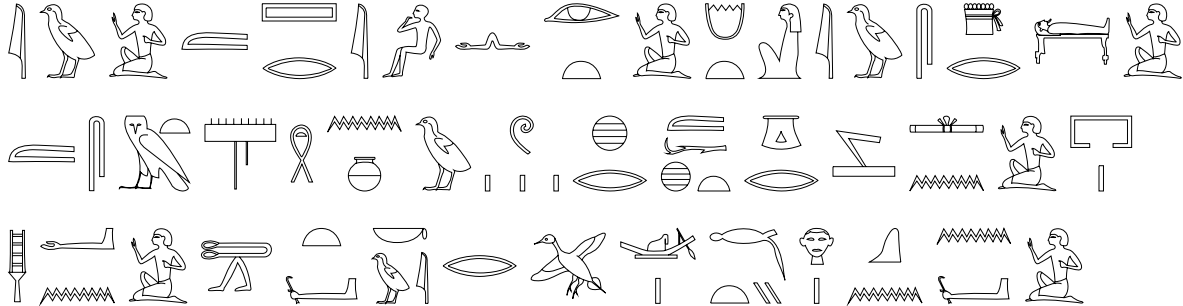
Bemerkungen

Die Hieroglyphe  kann als Logogramm (picture = Bildzeichen) oder auch als Determinativ (classifier) eingesetzt werden. In diesem Textabschnitt wird sie einmal als Logogramm eingesetzt und einmal als Determinativ.

Die Regierungszeit von König Ahmose I begann etwa 1539 v. Chr. Er starb um 1514 v. Chr.

Inhalt: Ahmoses Leben als Rekrut

Hieroglyphentext



Vokabeln

	<i>šrj</i>	Kind, Knabe, Jüngling
	<i>sdr</i>	die Nacht verbringen, schlafen
	<i>sm.t šnw</i>	Hängematte für Jugendliche (unsicher)
	<i>hr (*)</i>	1. zu, nach, unter (vgl. Bm S. 272); 2. also, denn, und auch
	<i>m-ht (*)</i>	hinter, (da-)nach (räumlich oder zeitlich)
	<i>grg</i>	gründen
	<i>mh.tj (*)</i>	nördlich
	<i>qnn</i>	Überlegenheit

Grammatik (Die *sḏm.t=f*-Form)

Die *sḏm.t=f*-Form beschreibt eine Handlung, die auf einen anderen Umstand bezogen gerade abgeschlossen ist oder angefangen hat. Meist tritt diese Form in der Kombination mit Präpositionen oder der Negation *n* auf. Die jeweilige Bedeutung ergibt sich in diesem Fall aus der folgenden Tabelle:

<i>n sḏm.t=f</i>	ohne dass / bevor er hörte	<i>dr/r sḏm.t=f</i>	seit/bis er gehört hat
------------------	----------------------------	---------------------	------------------------

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

jw=j m šrj n jrj.t=j hm.t jw sdr=j

m sm.t šnw hr m-ht grg.n=j pr

ḥḥ.n=j jtj.kw r p3 dp.t mḥ.tj hr qnn=j

Hinweise

m šrj vgl. Grammatik von Intro 4

jrj hm.t eine Frau nehmen (wörtlich: eine Frau machen)

pr Haus (vgl. Bm S. 270); hier: Haushalt

jtj.kw Stativ (passive Bedeutung bei transitivem Verb); Bedeutung von *jtj* allgemein: nehmen, ergreifen (vgl. Bm, S. 269), hier: einziehen

dp.t mḥ.tj hier vermutlich: nördliche Flotte (s. u.)

Übersetzung

Ich war (noch) ein Junge, ohne dass ich (schon) eine Frau genommen hatte, und schlief (noch) in einer Hängematte. Und auch (erst) danach gründete ich einen Haushalt. Dann wurde ich zu *der nördlichen Flotte* eingezogen wegen meiner überlegenen Tüchtigkeit.

Bemerkungen

p3 dp.t mḥ.tj bezeichnet zunächst „Das nördliche Schiff“. Für ein Schiff ist das allerdings ein ungewöhnlicher Name. Vermutlich ist hier die Gesamtheit der nördlichen Schiffe gemeint, d. h. es geht hier um „die nördliche Flotte“ (pars pro toto).

Transliteration

wn.ḥr=j ḥr šms jty ʿ.d.s. ḥr rd.wj=j m-ḥt swtwt=f ḥr wrry.t=f

Hinweise

ʿ.d.s. Abkürzung für *ʿnh wdʿ snb* Leben, Wohlergehen, Gesundheit; vgl. Bm S. 196

rd.wj Dual zu *rd*

m-ḥt swtwt=f wörtlich: nach/hinter seinem Ausfahren, vgl. Intro 3

Übersetzung

Dann folgte ich dem Herrscher, L. W. G, auf meinen beiden Füßen (d. h. zu Fuß), während er mit seinem Streitwagen ausfuhr.

Bemerkungen

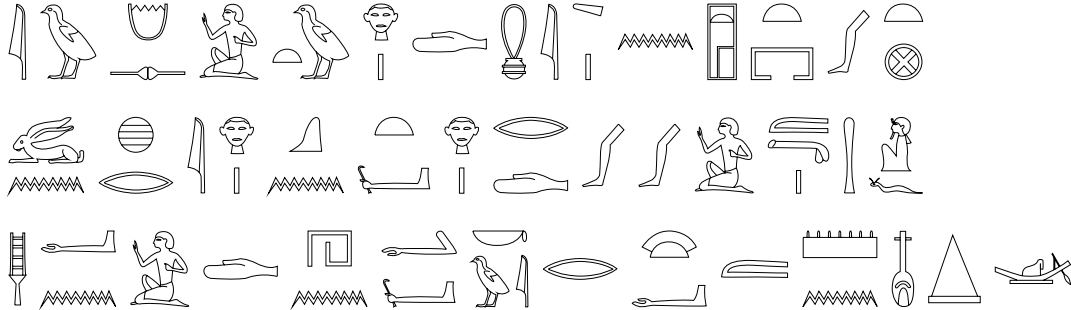
Der Herrscher im Wagen, die Eskorte zu Fuß ...



Ahmose: Auaris 2

Inhalt: Belagerung von Auaris

Hieroglyphentext



Vokabeln



hmzj; hmzj hr ()*

sich setzen, besitzen; belagern



tw ()*

man; der Eine (= der König)



Hw.t-w^r.t ()*

Hut-waret (= Auaris)



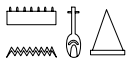
qnj ()*

tapfer sein



dhn ()*

ernennen (vgl. Bm S. 275), (auf einen Posten) setzen



Mn-nfr

Men-nefer (= Memphis)

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

jw ḥmzj tw ḥr dmj n Ḥw.t-w^cr.t
wn.ḥr=j ḥr qnj.t ḥr rd.wj=j m-bzḥ ḥm=f
ḥ^c.n=j dhn.kw r ḥ^cj-m-Mn-nfr (Schiff)

Hinweise

- tw* hier kein Suffixpronomen, sondern Bezeichnung für den König
- dmj n ...* vgl. Hinweise bei Intro 4
- ḥm=f* hier: seine Majestät (vgl. Determinativ und Kontext)
- dhn.kw* Stativ (Passive Bedeutung bei transitivem Verb)
- ḥ^cj* Verbaladjektiv, vgl. Bm S. 82f
- ḥ^cj-m-Mn-nfr* Der-in-Memphis-erscheint (Schiffsname)

Übersetzung

Der König belagerte die Stadt Auaris. Dann war ich dabei tapfer zu sein auf meinen beiden Füßen im Beisein seiner Majestät. Dann wurde ich auf die „Der-in-Memphis-erscheint“ versetzt.

Bemerkungen

Hut-waret – von den Griechen Auaris genannt – war die Hauptstadt der Hyksos, einem semitischen Volk, welches aus der Levante kommend um 1650 v. Chr. nach Unterägypten eingedrungen war und es seitdem besetzt hielt. (Die Bezeichnung „Hyksos“ ist griechisch und geht auf das ägyptische Wort *Ḥq3-ḥ3s.wt* („Herrscher der Fremdländer“, vgl. Bm S. 176) zurück. Mit „Hyksos“ ist also ursprünglich ein Herrscher dieses semitischen Volkes gemeint.) Die ägyptischen Könige hatten sich derweil nach Oberägypten zurückgezogen. Beide, sowohl die Hyksos als auch die ägyptischen Könige, haben dann immer wieder versucht, die Vorherrschaft über ganz Ägypten zu gewinnen; allerdings reichten beider Möglichkeiten dazu nicht aus.

Unter dem Pharaon Kamose gelang es den Ägyptern, in das Nil-Delta vorzudringen, aber Hut-waret konnte nicht eingenommen werden. Erst seinem Bruder und Nachfolger Ahmose I sollte dies gelingen.

Ahmose: Auaris 3

Inhalt: Ahmose kämpft auf dem Djedku-Kanal.

Hieroglyphentext



Vokabeln



ddkw

Djedku-Kanal



h3f (*)

packen, fassen, ergreifen; Beute machen



dr.t (*)

Hand



smj (... hr/n...) (*)

berichten, melden (etwas jemandem)



wḥmw (*)

Herold, Registrar (vgl. Bm S. 269), wörtlich: der, der wiederholt



nbw n qn.t (*)

Gold der Tapferkeit (ein Orden)

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

wn.jn=tw hr ḥ3 hr mw m p3 ddkw n Ḥw.t-wʿr.t

ḥʿ.n ḥ3fʿ.n=j jnj=j dr.t (1) smj(=j) tn (hr) whmw-njswt // smj.t(w) n whmw-njswt

wn.jn tw hr rdj.t n=j nbw n qn.t

Hinweise

jn=j leitet hier einen Nebensatz ein (kein *jw*, gleichzeitig zu *ḥ3fʿ.n=j*)

dr.t (1) Der senkrechte Strich bei den Hieroglyphen ist hier wohl nicht als Zählzeichen zu verstehen, vgl. Nubien 1.

tn ersatzweise für *tn* (diese, gemeint ist die Hand); Demonstrativpronomen können auch eigenständig benutzt werden.

smj.t(w) Das Passiv kann so wie im Deutschen auch im Ägyptischen unpersönlich sein: *sḏm.tw* = (Es) wird/wurde gehört.

Übersetzung

Dann war man dabei zu kämpfen auf dem Wasser in dem Djedku-Kanal von Auaris. Dann machte ich Beute, wobei ich eine (1) Hand an mich brachte (s. u.) und dies dem Herold des Königs meldete // und es dem Herold des Königs gemeldet wurde. Dann gab der König mir das „Gold der Tapferkeit“.

Bemerkungen

Es war üblich, dass Soldaten den von ihnen getöteten Gegnern die rechte Hand abschlugen und diese nach dem Kampf registrieren ließen. Diese Hände wurden gezählt, um so einen Überblick über die Verluste des Gegners zu erhalten. Darüber hinaus wurde dadurch auch die individuelle Leistung eines Soldaten erfasst. Sie entschied über mögliche Beförderungen oder Auszeichnungen. Eine solche Auszeichnung war das „Gold der Tapferkeit“.







Medinet-Habu: Zählen von Händen

Inhalt: Ahmose bewährt sich in weiteren Kämpfen südlich von Auaris.

Hieroglyphentext



Vokabeln

	<i>whm</i> (+ Infinitiv) (*)	wieder/erneut (...) tun
	<i>m-whm^c</i>	wiederum, zum zweiten Male
	<i>rsj</i> (*)	südlich sein, vgl. Bm S. 272
	<i>sqr(j)-^cnh</i>	(lebender) Gefangener

Grammatik (*sdm.w=f*)

Mit *sdm.w=f* kann ein Passiv ausgedrückt werden, welches im Aktiv der *sdm.n=f*-Form entspricht:

<i>jw sdm.w=j</i>	Ich wurde gehört.
<i>jw sdm.w mdw</i>	Worte wurden gehört.

Grammatik (Gleichzeitigkeit und Vorzeitigkeit in Nebensätzen)

In Nebensätzen drückt die *sdm=f*-Form häufig die Gleichzeitigkeit und die *sdm.n=f*-Form die Vorzeitigkeit gegenüber dem Hauptsatz aus.

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

ḥꜥ.n wḥm.w ḥꜣ m s.t tn

wn.jn=j ḥr wḥm ḥꜣf jm jnj=j dr.t

wn.jn tw ḥr rdj.t n=j nbw n qn.t m-wḥmꜥ

wn.jn=tw ḥr ḥꜣ m tꜣ Km.t rsj.t n dmj pn

ḥꜥ.n jnj.n=j sqrj-ꜥnh zj ḥꜣj.n=j r pꜣ mw

Hinweise

wḥm.w ḥꜣ Kämpfen wurde erneut getan, d. h. es wurde erneut gekämpft.

jnj=j leitet einen Nebensatz ein (kein jw; Gleichzeitigkeit)

rsj.t Verbaladjektiv, welches sich auf Km.t bezieht

zj Ergänzung zu sqrj-ꜥnh

ḥꜣj.n=j leitet einen Nebensatz ein (kein jw; Vorzeitigkeit)

Übersetzung

Dann wurde an diesem Ort erneut gekämpft (wörtlich: Dann wurde wiederholt das Kämpfen an diesem Ort.) Dann machte ich dort wieder Beute (wörtlich: tat wieder das Beutemachen), wobei ich eine Hand holte. Dann gab mir der König das Gold der Tapferkeit zum zweiten Mal. Dann war man dabei zu kämpfen in dem Ägypten, das südlich von dieser Stadt liegt. Dann machte (wörtlich: holte) ich einen Gefangenen, einen Mann, nachdem ich zum Wasser hinabgegangen war.

Ahmose: Auaris 5

Inhalt: Ahmose beschreibt genauer, wie die Gefangennahme erfolgte und er dafür belohnt wurde.

Hieroglyphentext



Vokabeln



mḥ (*)

fassen, ergreifen, festhalten



wꜣj.t (*)

1. Weg, Straße (vgl. Bm S. 269)
2. Seite



dꜣj

(hin-)übersetzen (auf die andere Seite)



ḥr-snw=sj (*)

wieder, wiederum

Grammatik (Stativ in Nebensätzen)

Bei Hauptsätzen mit einem Stativ taucht das Subjekt letztlich zweimal auf: Zuerst am Anfang des Satzes (in Form eines Nomens oder Pronomens) und dann als Endung des Verbs. In einem Nebensatz kann das Subjekt aber auch lediglich durch das Verb angegeben sein, z. B. wenn es im zugehörigen Hauptsatz bereits (als Nomen oder Pronomen) aufgetaucht ist oder unbestimmt ist.

Beispiele: *jw rdj=j n=k t tnj.tj*

Ich gebe **dir** Brot, weil **du** alt bist.

jw=j m pr qb.w

Ich bin im Haus, weil **es** kalt ist.

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

m=k jnj.tw=f m mh hr t3 w3j.t p3 dmj

d^cj.n=j hr=f hr mw smj.w n whmw-njswt

h^c.n tw mk(?) jw^c=j m nbw hr-snw=sj

Hinweise

<i>jnj.tw=f</i>	Passiv
<i>mh</i>	Infinitiv
<i>m mh</i>	durch/mit Festhalten
<i>hr=f</i>	unter ihm, d. h. mit ihm beladen (vgl. Bm S.273)
<i>smj.w</i>	Vgl. Auaris 3; Stativ 3. Pers. Sg. Der <i>Sitzende Mann</i> ist ein Determinativ; diese stehen beim Stativ gewöhnlich hinter dem Suffix.
<i>mk(?)</i>	gemeint: <i>hr</i> (vermutlich Fehler bei der Transkription einer hieratischen Vorlage, vgl. Gardiner §234)
<i>jw^c=j</i>	Infinitiv mit Suffixpronomen als direktem Objekt (vgl. Bm S. 124)

Übersetzung

Siehe, er wurde festgenommen (wörtlich: geholt durch/mit Festhalten) auf der Seite der Stadt (gemeint: Auaris) , worauf ich – mit ihm beladen – auf dem Wasser (zur anderen Seite) übersetzte und er (der Gefangene) dem königlichen Herold gemeldet wurde. Dann beschenkte mich der König wiederum mit Gold.

Ahmose: Auaris 6

Inhalt: Auaris wird erobert und geplündert.

Hieroglyphentext



Vokabeln

	<i>h3q</i> (*)	erbeuten, erobern
	<i>h3q.t</i> (*)	Beute, Kriegsbeute, Kriegsgefangene
	<i>dmḏ r</i>	zusammen (Summe)

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

wn.jn tw hr ḥzq Ḥw.t-w^r.t

wn.jn=j hr jnj.t ḥzq.t jm zj 1 zj.t-ḥm.t 3 dmd r tp 4

wn.jn ḥm=f hr rdj.t st n=j r ḥm.w

Hinweise

jnj ḥzq.t Beute machen (wörtlich: holen)

zj.t-ḥm.t Frau(ensperson)

st es, sie (Bm S. 225: weak pronoun bzw. abhängiges Pronomen). Hier ist damit die Beute gemeint, also die 4 Menschen. Merkwürdig ist hier die Reihenfolge; man erwartet, dass *n=j* näher am Verb „geben“ steht als *st*. Fasst man allerdings *rdj* als „veranlassen“ auf, könnte man *st n=j r ḥm.w* als Nominalsatz deuten: „... dass sie für mich ... sind.“

Übersetzung

Dann eroberte der König Auaris. Dann machte ich dort Beute, 1 Mann (und) 3 Frauen, zusammen 4 Köpfe. Dann gab der König sie mir als Diener.

Bemerkungen

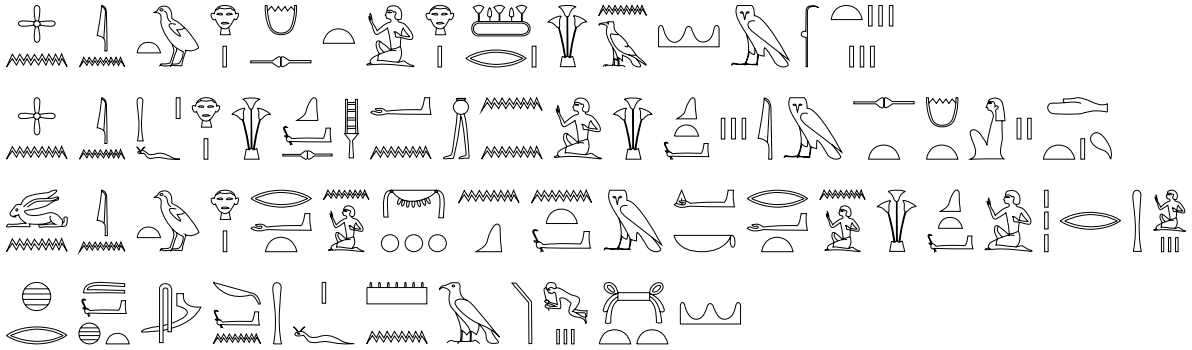
Nach mehreren Kampagnen ist nun der Norden wieder unter der Kontrolle der Ägypter. Das Reich ist wieder vereint und die Ordnung (Maat) wiederhergestellt. Nicht nur für den König, auch für den Soldaten Ahmose haben sich die Feldzüge gelohnt: Neben dem Gold hat er eine Reihe von Dienern erhalten, die in seinem Haushalt helfen sollten.

Bei der Eroberung von Auaris war ein großer Teil der Hyksos in östlicher Richtung nach Palästina geflohen. Um ein erneutes Eindringen nach Ägypten zu verhindern, verfolgte König Ahmose sie bis nach Scharuhen...

Ahmoose: Scharuhen

Inhalt: König Ahmoose I verfolgt die geflohenen Hyksos bis nach Scharuhen.

Hieroglyphentext



Vokabeln



šrḥn

Scharuhen (s. u.)



rnp.t (*)

Jahr; vgl. Bm S. 272



smꜣ (*)

töten; vgl. Rekrut 1



mntj.w, mntj.w

Beduinen(-stämme); vgl. Bm S. 270



St.t

Asien

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

wn.jn tw hr hmzj.t hr Šrh̄n m rnp.wt 3

wn.jn hm=f hr h̄c̄q=s ḥ̄c̄.n jnj.n=j h̄zq.t jm zj.t-hm.t 2 dr.t (1)

wn.jn tw hr rdj.t n=j nbw n qn.t m=k rdj=t(w) n=j h̄c̄q.t r hm.w

hr m-ht smz.n hm=f mntj.w St̄.t

Hinweise

m rnp.wt 3 in 3 Jahren, d. h. 3 Jahre lang; vgl. Bm S. 96 (Die ersten 3 Striche kennzeichnen nur den Plural.)

h̄c̄q=s z → s, vgl. Bm S. 224

h̄c̄q... vgl. Auaris 6

zj.t(j)-hm.t(j) vgl. Auaris 6, hier: Dual

rdj Die Zeichen D36 und D37 (Arm ohne und mit Brot) können sich in der 18. Dynastie gegenseitig ersetzen.

m=k Deutet man *mk* nicht als *hr* (vgl. Auaris 5), dann muss das *t* hinter *rdj* als *tw* gedeutet werden. Dieses *tw* kann nicht das Nomen „der Eine“ sein, weil sonst *n=j* vor diesem Nomen stehen müsste. Somit muss jetzt *tw* als Suffix (man) gedeutet werden.

m-ht vgl. Rekrut 2

Übersetzung

Dann belagerte der König Scharuhen 3 Jahre lang. Dann eroberte er sie. Dann machte ich dort Beute, 2 Frauen und eine (1) Hand. Dann gab der König mir das „Gold der Tapferkeit“. Siehe, man gab mir die Kriegsgefangenen als Diener. Und danach tötete seine Majestät die Beduinenstämme Asiens.

Bemerkungen

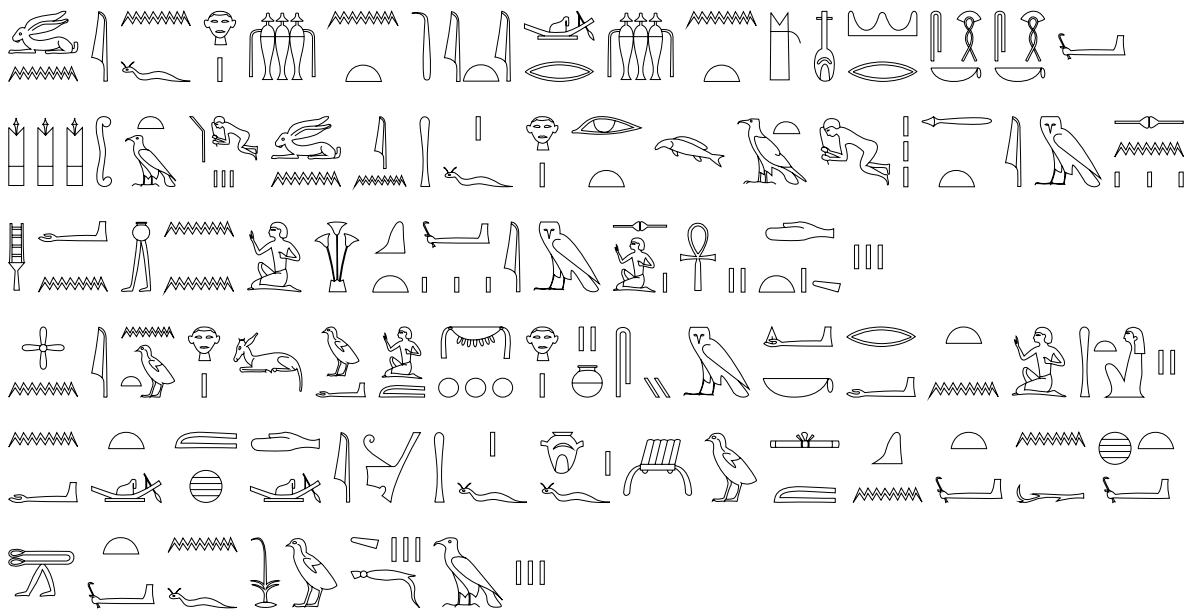
Scharuhen war eine Stadt im südlichen Palästina. Vermutlich lag sie an der Stelle des heutigen Tell el-Far'ah, südlich von Gaza. Dorthin waren die Hyksos geflüchtet, nachdem Auaris erobert worden war. Um ein erneutes Eindringen der Hyksos ins Nildelta zu verhindern, schaffte König Ahmose mit dem Angriff auf Scharuhen im Süden Palästinas einen Puffer zwischen Ägypten und den Einflussbereich der semitischen Beduinen-Völker.

Inhalt: Ahmose auf dem Feldzug gegen Nubien

Profiteil

In diesem Profi-Abschnitt gibt es außer einer kurzen Information zur Grammatik keine weiteren *speziellen* Hilfen. Auf der nächsten Seite sind allerdings einige *allgemeine Strategien* angegeben, wie man den langen Hieroglyphenstrom in sinnvolle Einheiten zerlegen und dabei die zugehörigen Vokabeln finden kann. Wer nun diese Herausforderung nicht annehmen möchte, sondern wie bislang weiter mit den gestaffelten Hilfen arbeiten will, kann diese Doppelseite einfach überschlagen und mit dem Abschnitt *Nubien 1* fortfahren. Hier und in dem folgenden Nubien-Abschnitt findet man dann auch eine Übersetzung mitsamt einer Transliteration.

Hieroglyphentext



Grammatik (Der narrative, d. h. erzählende Infinitiv)

Der Infinitiv wird im Mittelägyptischen in verschiedenen Funktionen eingesetzt. Bei bildlichen Darstellungen dient er zur Beschriftung (label, vgl. Bm S. 42). Beispiel: *d3r ḥ3s.wt* bedeutet wörtlich: das die-Fremdländer-Niederschlagen, freier: wie die Fremdländer niedergeschlagen werden. Die Nähe zum Bild macht klar, wer hier die handelnde Person ist.

Der narrative Infinitiv wird gerne bei einer Einführung in einen neuen Abschnitt benutzt, ähnlich einer Überschrift. In diesem Fall wird die handelnde Person mit der Präposition *jn* angegeben. *d3r ḥ3s.wt jn ḥm=f* heißt wörtlich: das die-Fremdländer-Niederschlagen seitens seiner Majestät. Im **Erzählstil** ausgedrückt: Seine Majestät schlug die Fremdländer nieder.


Strategie-Tipps


Trennen Sie zunächst mit einem Bleistift bekannte Wörter oder Wortkombinationen ab, die Sie identifizieren können. Achten Sie dabei unter anderem auf Zeichen, die das Ende eines Wortes markieren können (z. B. Suffixe, Determinative oder Zahlzeichen. Für den Anfang eines Satzes suchen Sie nach Schlüsselwörtern wie *jw*, *ḥ.n*, *wn.jn* oder *wn.hr*.

Wörter, die sich an Hand von bekannten phonetischen Zeichen identifizieren lassen, schlägt man in einem Wörterbuch nach. Hier bietet sich z. B. das Große Handwörterbuch Ägyptisch-Deutsch von Rainer Hanning (Marburger Edition, Philipp von Zabern, Mainz) an. Leider ist es nicht ganz preiswert. Es gibt aber auch im Internet geeignete Suchmaschinen, z. B. den Thesaurus Linguae Aegyptiae (<http://aaew.bbaw.de/tla/servlet/S05?d=d001&h=h001>). Der Zugang erfolgt über „Login“. Eine Registrierung ist jedoch nicht erforderlich, es gibt nämlich auch einen Gastzugang.

Manche Wörter lassen sich aber auf diese Weise nicht so einfach identifizieren. Meist besitzen diese dann aber Logogramme oder andere, seltener auftauchende Zeichen. Solche Zeichen haben einen hohen Identifizierungswert, denn für sie gibt es entsprechend wenige passende Worte, meist nur einige Dutzend. Diese kann man dann einem Hieroglyphen-basierten Lexikon entnehmen. Ein recht preiswertes Lexikon dieser Art ist von Bill Petty: *Egyptian Glyphary* (Museum Tours Press, Littleton, Colorado). Im Internet findet man schließlich unter <https://de.scribd.com/doc/10929802/Dictionary-of-Middle-Egyptian> auch ein solches hieroglyphisches Lexikon: *Dictionary of Middle Egyptian by Paul Dickson (2006) (Gardiner list)*.

Petty unterscheidet 5 verschiedene Identifizierungswerte (recognition factors). Zu den Identifizierungswerten 1 und 2 gehören extrem häufige Zeichen, z. B. die Zahlzeichen 1 und 3 oder die uniliteralen Zeichen. Sie sind für eine hieroglyphen-basierte Suche völlig ungeeignet, weil sie abertausende von Wörtern liefern würden. Sehr gut geeignet sind hingegen Zeichen mit dem Wert 5; hier liefert die Suche eine überschaubare Anzahl von zugehörigen Wörtern mit Hieroglyphenschreibweise, Transliteration und Übersetzung. Meist findet man so schon das passende Wort – oder zumindest ein ähnliches, mit dessen Transliteration man dann in einem alphabetischen Wörterbuch wie dem von Rainer Hanning weitersuchen kann.

In unserem Text hat z. B. die Hieroglyphe O28 () in der zweiten Zeile einen Identifizierungswert von 5. Schlägt man in Pettys Wörterbuch nach, findet man 11 verschiedene Einträge dazu. Zwei davon haben große Ähnlichkeit mit dem Wort aus unserem Text und liefern auch schon eine gute Übersetzung (Nubian bowman); mit Hilfe der angegebenen Transliteration findet man im Großen Handwörterbuch unter *jwntjw-Stj* den passenden Eintrag.

Die Vokabelsuche ist immer auch ein wenig Detektivarbeit. So kann das Determinativ  auf einen Ortsnamen verweisen; in diesem Fall sollte man im Großen Handwörterbuch nicht im Hauptteil, sondern im Teil für die Ortsnamen (Toponyme) nachschlagen!

Transliteration

wn.jn=f hr hnty.t r Hnt-hn-nfr r sksk jwntjw-Stj

wn.jn hm=f hr jrj.t hzy.t ʕz.t jm=sn

ʕh̄.n jnj.n=j h̄q.t jm zj-ʕnh 2 dr.t 3

Hinweise

wn.jn=f hr... Dann war Er auf ... (Mit *Er* ist der König gemeint.)

r sksk *r* + Infinitiv: um zu ...

zj-ʕnh Gefangener (wörtlich: lebender Mann). Die getrennte Betrachtung 1 Mann und 2 Lebende (Gefangene) ist nicht sinnvoll.

Übersetzung

Dann war Er auf der Fahrt nach Süden nach Chent-hen-nefer, um die nubischen Nomaden zu vernichten. Dann machte seine Majestät einen großen Leichenhaufen von ihnen. Dann machte (wörtlich: holte) ich Beute dort, 2 Gefangene und 3 Hände.

Bemerkungen

Nubien, das Land südlich des ersten Katarakts, war für die Ägypter von großer Bedeutung: Von hier bezogen sie Rohstoffe wie Gold, Felle und Elfenbein, mal durch Handel, mal im Rahmen kriegerischer Auseinandersetzungen. Hierbei rekrutierten sie auch die Nubischen Bogenschützen, die im ägyptischen Heer als Elitetruppe galt. Nicht umsonst taucht der Bogen als Zeichen für Nubien (*Stj*, vgl. *st.t* = Pfeil) auf.



Nubische Bogenschützen, Assuan-Museum

Transliteration

wn.jn tw hr jw3=j m nbw hr-snw-sj mk rdj.t n=j hm.t 2

n^cj m hdj jn hm=f jb=f 3wj(.w) m qn.t nh.t

jtj.n=f rsj.w mh.tjw

Hinweise

jw3=j vgl. Grammatik in Rekrut 1

hr-snw-sj vgl. Auaris 5

mk vgl. Auaris 5

n^cj narrativer Infinitiv

jb=f 3wj.w vgl. *3w.t-jb*, Bm S. 268; Stativ (Nebensatz ohne *jw*)

rsj hier: der Südliche, vgl. Bm S. 272

Übersetzung

Dann beschenkte mich der König erneut mit Gold und gab mir 2 Dienerinnen. Seine Majestät fuhr (nun) nordwärts, wobei er voll Freude (wörtlich: sein Herz lang) war vor (wörtlich: von) Tapferkeit und Stärke, weil er die Südbewohner und Nordbewohner unterworfen (wörtlich: genommen) hatte.

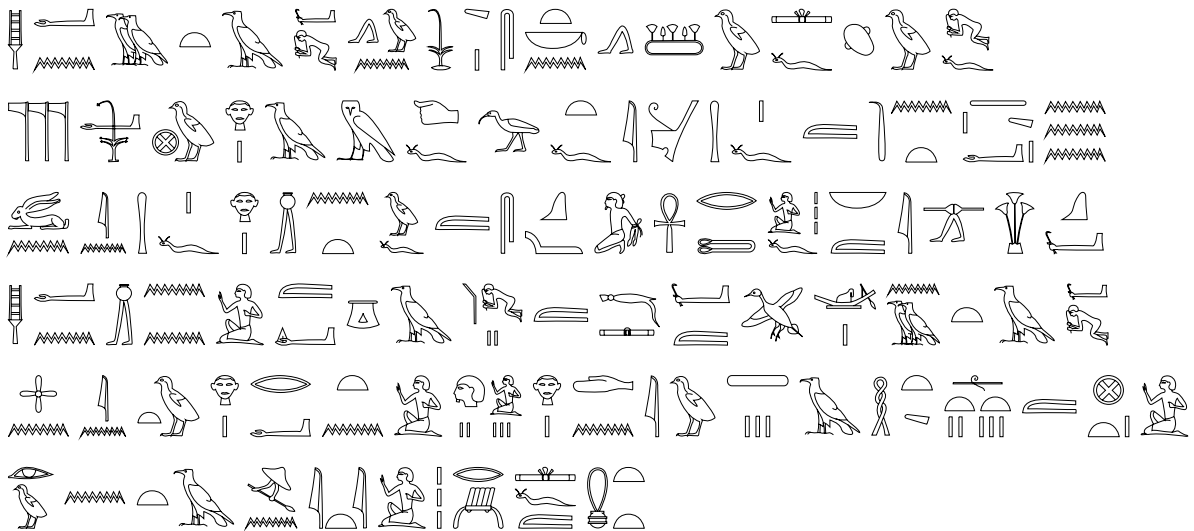
Ahmose: Aata (Profi-Teil)

Inhalt: Ahmose kämpft bei Tent-ta-o gegen den nubischen Rebellen Aata.

Profiteil

Auch in diesem Profi-Abschnitt gibt es keinerlei Hilfen. Wer diese Herausforderung nicht annehmen möchte, sondern wie bislang weiter mit den gestaffelten Hilfen arbeiten will, kann wie schon beim letzten Profiteil diese Doppelseite einfach überschlagen und mit dem Abschnitt *Aata 1* fortfahren. Hier und in dem folgenden Aata-Abschnitt findet man dann auch eine Übersetzung mitsamt einer Transliteration.

Hieroglyphentext



Eigener Übersetzungsversuch

Notizen

Ahmose: Aata 1

Inhalt: Der nubische Rebell Aata wird aufgespürt und gefangengenommen.

Hieroglyphentext



Vokabeln



ʒtʒ

Aata (nubischer Rebell)



s:tkn

herannahen lassen



šʒw

Schicksal, Bestimmung



ḥsbw

Schicksal, Verhängnis



šmʕw

Oberägypten



ʒm(m)

(an-)greifen, packen



gmj

finden (vgl. Bm S. 274)



Tnt-tʒ-ʕ

Tent-ta-o (Ort am Nil)



js-ḥʒq

(leichte) Beute

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

ḥ^c.n ʒʒtʒ jwj.n rsj s:tkn šʒw=f ḥsbw=f

ntrw šm^cw ḥr ʒm(m)=f gmj.t(w)=f jn ḥm=f m Tnt-tʒ-^c

wn.jn ḥm=f ḥr jnj.tw=f m sqr-^cnh rmt=f nb m js-ḥʒq

Hinweise

rsj Verbaladjektiv

s:tkn Prädikat eines beigeordneten oder untergeordneten Satz (kein einleitendes Partikel)

jnj.tw unregelmäßiger Infinitiv von *jnj* (nur in Verbindung mit dem Suffix *f*, Gardiner §299)

Übersetzung

Dann kam Aata, wobei er südlich war, und seine Bestimmung (wörtlich: und wobei seine ...) sollte sein Verhängnis herannahen lassen, als die Götter Oberägyptens ihn ergriffen und er von seiner Majestät in Tent-ta-o gefunden wurde. Dann holte seine Majestät ihn als Gefangenen und alle seine Leute als leichte Beute.

Ahmoose: Aata 2

Inhalt: Ahmoose kämpft am Boot des Aata und wird anschließend reich belohnt.

Hieroglyphentext



Vokabeln

	<i>mg3</i>	(nubischer) Kämpfer
	<i>dnj.w</i>	Anteile (an Ländereien)
	<i>st3.t</i> (*)	Arure (Flächenmaß, 10 000 Quadratellen)
	<i>njw.t</i> (*)	Dorf, Ortschaft, Heimatstadt, Stadt (vgl. <i>njw.tj</i> bei Bm S. 271)
	<i>r-3w=f</i>	ganz, alle (wörtlich: bis zu seiner Länge)

Grammatik (Infinitiv nach Präpositionen in Verbalsätzen)

Die Konstruktion Präposition + Infinitiv taucht nicht nur in Pseudoverbalsätzen auf (vgl. Bm S. 124), sondern auch in anderen Sätzen auf. Die Phrase

m jyj.t wörtlich: beim Kommen

wird bei Bm S. 99 als „relative tense“ gedeutet. Noch häufiger als im Englischen wird man dies im Deutschen durch einen Nebensatz (oder im Fall der Präposition *r* durch eine um+zu+Infinitiv-Konstruktion) ausdrücken: „während er kam/kommt...“. In manchen Fällen ist es allerdings sinnvoll, sich bei der Übersetzung an die ursprüngliche Bedeutung zu halten:

m-ht prj.t nach dem Hinausgehen

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration



ḥ^c.n jnj.n=j mgz 2 m mh m p₃ dp.t n zzt₃

wn.jn tw hr rdj.t n=j tp 5 dnj.w zh.t st₃.t 5 m njw.t=j

jrj.w n t₃ hny.t r-₃w=f m mjt.t

Hinweise

m mh durch Zugreifen (*m* + Infinitiv)

rdj Die Zeichen  (D36) und  (D37) können sich in der 18. Dynastie gegenseitig ersetzen.

jrj.w Stativ, hier unpersönliches Passiv; Verb eines Nebensatzes, weil kein einleitendes Partikel vorliegt (vgl. Grammatik bei Auaris 5)

(jrj) m mjt.t ebenso (machen); wörtlich: (als) das Gleiche machen

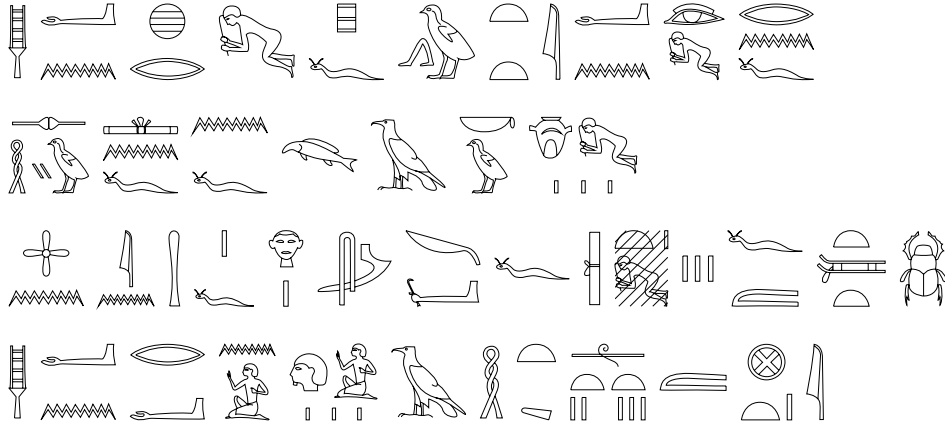
Übersetzung

Dann holte ich 2 (nubische) Kämpfer durch Zugreifen von dem Boot des Aata. Darauf gab der König mir 5 Leute (wörtlich: Köpfe) und Ackeranteile, 5 Aruren, in meiner Heimatstadt, wobei es für meine ganze Mannschaft ebenso gemacht wurde.

Ahmose: Tetian

Inhalt: Ein weiterer Rebell: Tetian

Hieroglyphentext



Vokabeln

	<i>hrw</i> (*)	Feind
	<i>pf</i> (*)	jener, s. Grammatik
	<i>Tj'n</i>	Tetian
	<i>zhwj</i>	(ver-)sammeln, zusammenrufen
	<i>h3kw-jb</i>	Rebell, (verschlagener) Feind
	<i>js.t</i>	Truppe, Mannschaft (𓆎 = M40, nicht Y1)

Grammatik (Demonstrativpronomen, singular)

	nah	weit
maskulin	<i>pn</i> (dieser)	<i>pf</i> (jener)
feminin	<i>tn</i> (diese)	<i>tf</i> (jene)

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

ḥꜥ.n ḥrw pf jwj(.w) Tjꜥn rn=f

zḥwj.n=f n=f ḥzkw-jb

wn.jn ḥm=f ḥr smz=f js.t=f m tm.t ḥpr(w)

ḥꜥ.n rdj(w) n=j tp 3 zḥ.t stz.t 5 m njw.t=j


Hinweise

- jwj.w* Stativ; Reihenfolge: Verb folgt dem Subjekt.
- Tjꜥn rn=f* Nominalsatz, dem vorangehenden Satz untergeordnet; kann auch als virtueller Relativsatz gedeutet werden.
- zḥwj.n=f...* leitet Nebensatz ein (kein *jw*, Vorzeitigkeit)
- smz=f* *f* ist direktes Objekt zum Infinitiv *smꜥ*, vgl. Intro 3
- tm.t* Negation, vgl. Bm S. 216f; hier als Verbaladjektiv, das sich auf *js.t* bezieht
- ḥprw* Negativkomplement, vgl. Bm S. 216f
- rdjw* Passiv

Übersetzung

Dann kam jener Feind, dessen Name Tetian war (wörtlich: wobei sein Name Tetian war), nachdem er zu sich gerufen hatte seine Rebellen. Dann tötete seine Majestät ihn und seine Mannschaft, so dass keiner übrig blieb (wörtlich: als eine, die nicht (mehr) existierte). Dann wurden mir gegeben 3 Köpfe (gemeint: Sklaven, Diener) und Ackeranteile, 5 Aruren, in meiner Heimatstadt.

Bemerkungen

Schraffuren wie bei  deuten darauf hin, dass die Inschrift an dieser Stelle beschädigt ist.

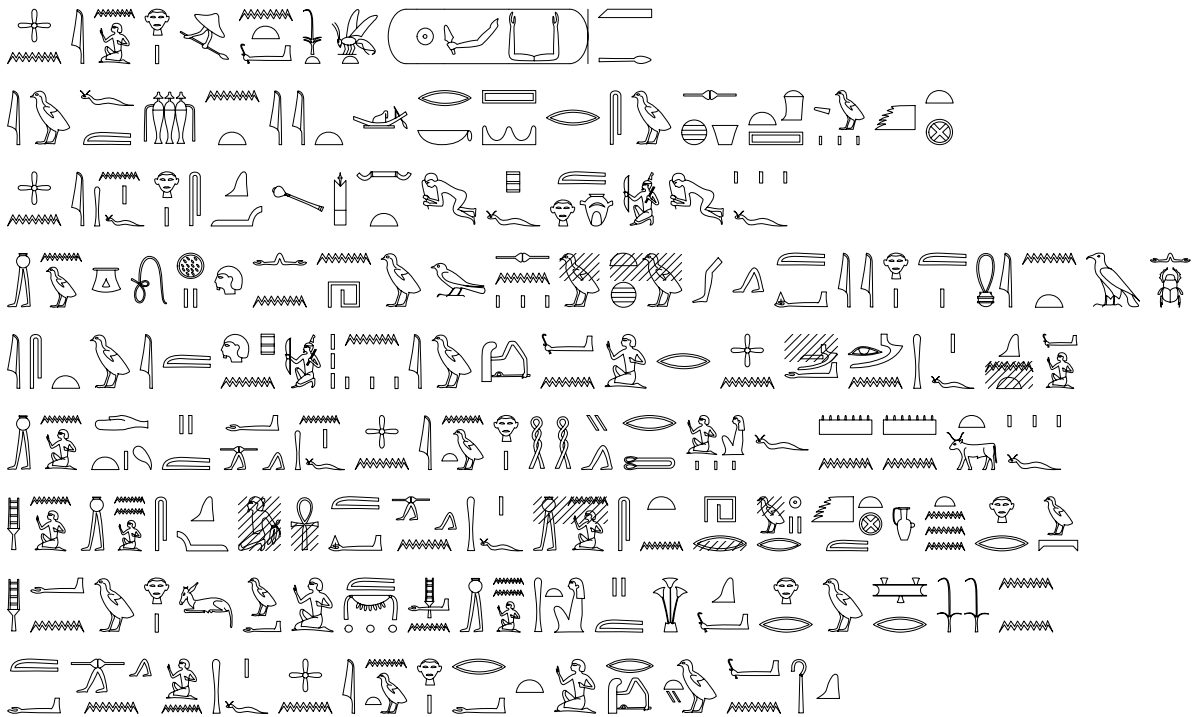
Ahmoose: Amenophis (Profi-Teil)

Inhalt: Ahmoose begleitet Pharaos Amenophis auf dessen Feldzug nach Nubien und wird für seine Taten belohnt.

Profiteil

In diesem Profi-Abschnitt gibt es ein letztes Mal keinerlei Hilfen. Wer diese Herausforderung nicht annehmen möchte, sondern weiter mit den gestaffelten Hilfen arbeiten will, kann wie schon bei den anderen Profiteilen diese Doppelseite einfach überschlagen und mit dem Abschnitt *Amenophis 1* fortfahren. Hier und in dem folgenden Amenophis-Abschnitt findet man dann auch eine Übersetzung mitsamt einer Transliteration.

Hieroglyphentext



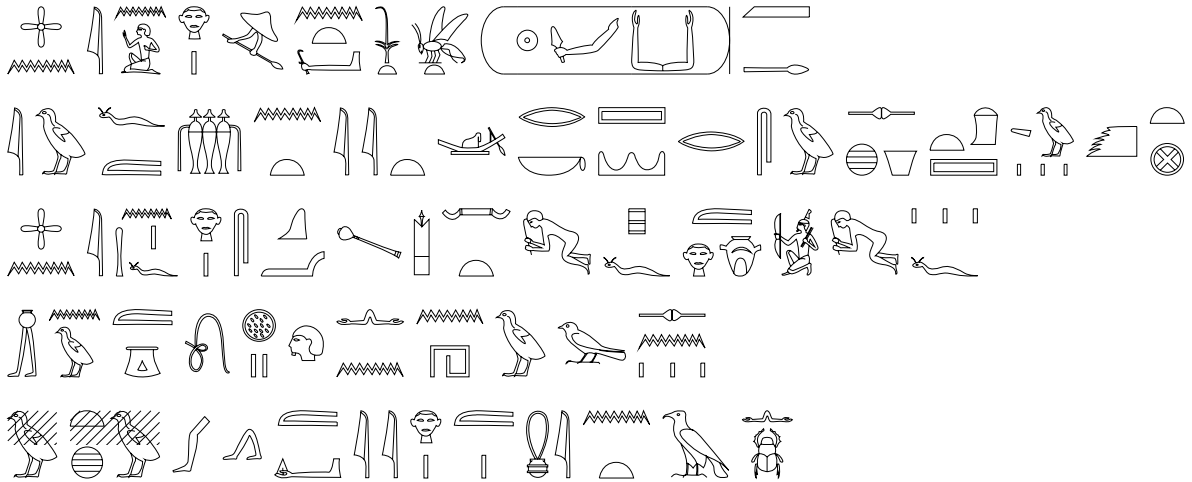
Eigener Übersetzungsversuch

Notizen


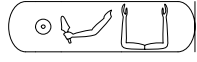
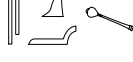



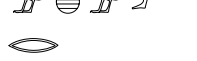


Ahmoose: Amenophis 1

Inhalt: Ahmoose begleitet den Feldzug von König Amenophis nach Süden

Hieroglyphentext



Vokabeln

	<i>hnj</i>	rudern (auch transitiv)
	<i>Dsr-k3-r^c</i> (*)	Djeser-ka-Re (Amenophis I)
	<i>sqr</i>	(nieder-)schlagen (vgl. Bm S. 34)
	<i>m-hrj-jb</i>	inmitten
	<i>gW3W3</i>	Schwitzkaten, Würgegriff
	<i>nhw</i>	Verlust, Einbuße
	<i>wthw</i>	Flüchtling
	<i>rdj</i>	geben; (veran-)lassen; setzen, stellen, legen (vgl. Bm S. 272)
	<i>hpr</i>	werden, entstehen, aufwachsen, sein, existieren, stattfinden (vgl. Bm S. 272)

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

wn.jn=j hr hnj.t njswt-bjt Dsr-k3-r^c m3^c hrw

mw=f m hnty.t r K(3)š r s:wsh t3š.w Km.t

wn.jn hm=f hr sqr jwntj-Stj pf m-hrj-jb mš^c=f

jnj.w m gw3w3 nn nhw=sn

wthw m dj.j hr gs mj ntjw n hpr(.w)

Hinweise

r s:wsh um zu ...

jwntj-Stj Singular, vgl. Nubien 1

jnj.w Stativ (3. Person Sg m), vgl. Auaris 5. *jnj.w* kann nicht als Verbaladjektiv (genauer: Passiv-Partizip) gedeutet werden, weil dieses *jnn.w* bzw. *jnj.j* lauten müsste. Es kann auch kein virtueller Relativsatz vorliegen, weil kein Pronomen vorliegt, das auf das Bezugswort verweist.

nn nhw=sn nicht existieren ... (Bm S. 216); Bezug von *sn* unklar;

wthw m dj.j *m* vgl. Grammatik von Intro 4; *dj.j* ist ein Verbaladjektiv (Partizip) von *rdj* (Passiv, vollendete Handlung).

hpr(.w) Stativ (3. Person Plural); Prädikat eines negierten Relativsatzes

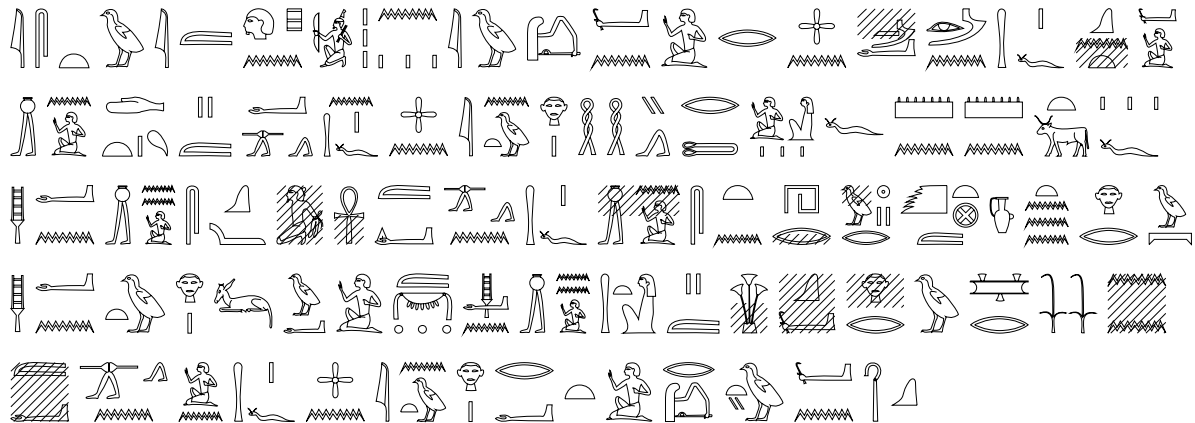
Übersetzung

Dann ruderte ich den König von Unter- und Oberägypten Djeser-ka-re, den Gerechtfertigten, als er auf der Reise war in Richtung Süden nach Kusch, um die Grenzen Ägyptens auszudehnen. Dann (er-)schlug seine Majestät jenen nubischen Nomaden inmitten seiner Mannschaft, als sie im Würgegriff geholt war, während sie (die Ägypter?) keine Einbußen hatten (wörtlich: nicht existierten ihre Einbußen). Ein Flüchtling war einer, der gelegt worden war auf die Seite wie diejenigen, die nicht entstanden sind (d. h. er wurde umgebracht, als hätte er nie existiert).

Ahmoose: Amenophis 2

Inhalt: Ahmoses Taten beim Feldzug des Amenophis

Hieroglyphentext



Vokabeln

	<i>jst</i> (*)	nun aber, und übrigens (vgl. Bm S. 232 u. Thutmosis 5)
	<i>r-wn-m3c</i>	wahrhaft; so wie es sich gehört
	<i>mz</i> (*)	herbeibringen, darbringen
	<i>hrw</i>	Tag
	<i>hnm.t-hrw</i>	Obere Brunnenstation (in Nubien)
	<i>hrw-r</i>	abgesehen von, neben, außer
	<i>nn n</i>	diese (Plural; vgl. <i>n3 n</i> , Bm S. 202)
	<i>h3(w)tj n hq3</i>	Kämpfer des Herrschers (Titel)

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

*js̄t wj m tp n mš^c=n jw ḥz̄.n=j r-wn-mz^c m̄z.n ḥm=f qn.t=j
jn̄j=j dr̄.t 2 mz(.w) n ḥm=f wn.jn=tw ḥr ḥḥj rmt=f mnmn.t=f
ḥ^c.n jn̄j.n=j sqr-ḥḥ mz(.w) n ḥm=f jn̄j=j st n hrw 2 r Km.t m ḥnm.t-ḥrw
ḥ^c.n tw ḥr jw^c=j m nbw ḥ^c.n jn̄j.n=j ḥm.t 2 m ḥzq ḥrw-r nn n
m̄z.n=j n ḥm=f wn.jn tw ḥr rdj.t=j r ḥz̄wty n ḥqz*

Hinweise

<i>mz(.w)</i>	Verbaladjektiv (passiv); Übersetzung mit Relativsatz
<i>st</i>	es (neutral); sie (3. Person Sg. f, auch 3. Person Pl.)
<i>n hrw 2</i>	innerhalb von 2 Tagen (temporaler Dativ)
<i>m̄z.n=j</i>	Relativform (bezieht sich auf <i>nn</i>)
<i>ḥz̄wty</i>	Kleine Zeichen rücken häufig vor ein Vogel-Zeichen.

Übersetzung

Nun aber war ich an der Spitze unserer Truppe, als ich kämpfte, so wie es sich gehört; dabei sah seine Majestät meine Tapferkeit. Ich holte 2 Hände, die seiner Majestät vorgezeigt (wörtlich: dargebracht) wurden. Dann suchte man sein Volk und sein Herdenvieh. (Das Possessivpronomen „sein“ bezieht sich hier auf den „nubischen Nomaden“ aus dem Abschnitt Amenophis 1.) Dann holte ich einen Gefangenen, der seiner Majestät vorgezeigt wurde, und brachte sie (die Beute) innerhalb von (nur) 2 Tagen von der Oberen Brunnenstation nach Ägypten. Dann beschenkte mich der König mit Gold. Dann holte ich zwei Sklavinnen als Beute nebst denjenigen, die ich seiner Majestät (schon) vorgezeigt hatte. Dann ernannte (wörtlich: machte) mich der König zum *Kämpfer des Herrschers*.

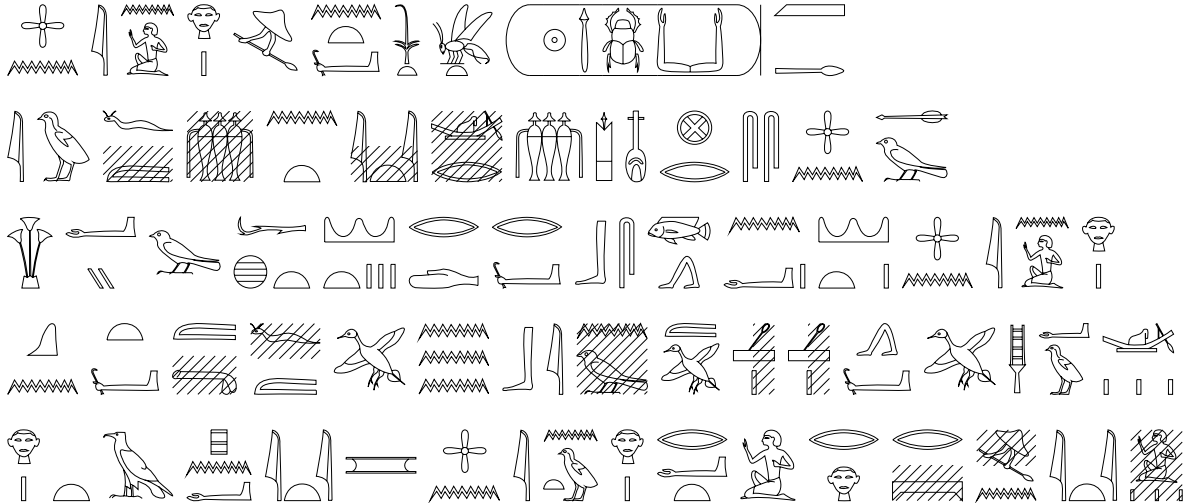
Bemerkungen

Die Inschrift ist an einige Stellen sehr undeutlich und kaum lesbar. Petty liest in der 1. Zeile z. B. nicht *qn.t=j*, sondern *qn.n=j*.

Ahmoose: Thutmosis 1

Inhalt: Ahmoose bewährt sich bei der Nubien-Expedition von Thutmosis I und wird befördert.

Hieroglyphentext



Vokabeln

	<i>ꜥ3-hpr-k3-rꜥ</i>	Aa-cheper-ka-re (Thutmosis I)
	<i>Hnt-hn-nfr</i>	Vgl. Nubien 1
	<i>s:swn</i>	bestrafen, vernichten
	<i>h3ꜥj</i>	Aufruhr
	<i>ht</i>	(quer) durch, überall in
	<i>bs</i>	Einströmen (von Ausländern)
	<i>ꜥ</i>	Gegend
	<i>mw bjn</i>	Stromschnelle (eigentl. übles Wasser)
	<i>s3s3</i>	(ein Schiff über Stromschnelle) bringen
	<i>ꜥhꜥ</i>	Schiff (im Plural auch: Flotte)
	<i>pnꜥy.t</i>	Strudel (bei Stromschnelle)

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

wn.jn=j ḥr ḥnj.t njswt-bjt ʿz-ḥpr-kz-rʿ mʿ hrw

jw=f m ḥnty.t r Ḥnt-ḥn-nfr r s:swn

ḥʿj ḥt ḥʿs.wt r dr bs n ʿ ḥʿs.t wn.jn=j ḥr

qn.t m-bʿḥ=f m pʿ mw bjn m pʿ sʿsʿ pʿ ʿḥʿw

ḥr tʿ pnʿy.t wn.jn tw ḥr rdj.t=j ḥrj ḥny.t

Hinweise

ḥnj.t Infinitiv von *ḥnj*

jw=f *jw* dient hier zum Anhängen des Suffixes *f* und leitet einen Nebensatz ein.

dr hier: beseitigen, unterbinden (vgl. Bm S. 275)

pʿ ʿḥʿw *pʿ* steht hier vermutlich im Singular, weil hier mit *ʿḥʿw* die Flotte gemeint ist.

m sʿsʿ ʿḥʿw wörtlich: beim die-Flotte-bringen, d.h. beim Bringen der Flotte

rdj hier: einsetzen, ernennen

Übersetzung

Dann fuhr ich den König von Ober- und Unterägypten Aa-cheper-ka-Re (Thutmosis I), den Gerechtfertigten, als er auf der Fahrt Richtung Süden war nach Chent-hen-nefer, um einen/den Aufruhr quer durch die Fremdländer zu bestrafen und um das Einströmen vom Gebiet des Fremdlandes zu beseitigen. Dann war ich tapfer/geschickt vor Ihm (dem König) in der Stromschnelle, als es darum ging (wörtlich: dabei), die Schiffe über den Strudel zu bringen. Dann ernannte der König mich zum Leiter der Rudermannschaft.

Ergänzungen

In dem Großen Handwörterbuch von R. Hannig findet man als mögliche Übersetzung von *ḥny.t* auch das Wort *Marine*. Damit würde Ahmose nun nicht mehr nur einem einzigen Schiff vorgestanden haben, sondern allen.

Im Handwörterbuch von R. Hannig findet man für die Phrase *bs-n-ʿ* auch eine spezielle Bedeutung. Finden Sie diese und geben Sie damit eine alternative Übersetzung.

Ahmose: Thutmosis 2

Inhalt: Thutmosis erschießt eigenhändig seinen Feind und nimmt die Bewohner gefangen.

Hieroglyphentext



Vokabeln

	<i>h'cr</i>	wütend sein
	<i>rs</i>	doch, in der Tat
	<i>zby</i>	Panther
	<i>wdj</i>	werfen, (Pfeil) schießen
	<i>šsr</i>	Pfeil
	<i>tpj</i>	erster
	<i>mn</i>	bleiben; vgl. s:mn (Bm S. 273)
	<i>šnb.t</i>	Brust
	<i>bdš</i>	ermattet sein, verzagen
	<i>nsr.t</i>	Uräusschlange (an der Krone)
	<i>z.t</i>	(plötzlicher) Angriff; Moment (Bm S. 268)
	<i>hby.t</i>	Gemetzel

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

wn.jn ḥm=f ḥ.ḏ.s. [... Spalte 32 fehlt vollständig...] *ḥr.jn ḥm=f rs mj ꜣby*

wdj.t ḥm=f šsr=f tpj mnš(?) m šnb.t n.t hrw pf wn.jn nn

[... einige Zeichen fehlen...] ...*w bdšw n nsr.t=f jrj.w jm m ꜣ.t ḥby.t*

jn.j.w hrw(?)=sn m sqrw-ḥnhw

Hinweise

ḥr.jn *sḏm.jn=f*-Form: und dann hört(e) er (vgl. *wn.jn*). Alternative Deutung s. u.

wdj.t *sḏm.t=f*-Form: drückt vollendete Handlung aus; vgl. Rekrut 2

mnš(?) Vermutlich gemeint: *mn* + ~~ḥ~~ (Det) + (*w*); Verbaladjektiv

nn vermutlich der Anfang von *nn n*

...*w* Die Determinativa und der Kontext legen nahe, dass hier *s:wꜣj(w)* stand (passieren, vgl. Bm S. 273; hier: entfliehen)

bdšw Stativ; leitet hier einen Nebensatz ein, vgl. Auaris 5.

hrw(?) Bewohner (eines feindlichen Landes). Das fehlende Zeichen ist vermutl. W11.

Übersetzung

Dann ... seine Majestät L.W.G. ... Und dann war seine Majestät in der Tat wütend wie ein Panther und seine Majestät hat seinen ersten Pfeil geschossen, der (stecken) blieb in der Brust jenes Feindes. Dann sind diese(?) ... entflohen(?), weil sie verzagt waren durch seine Uräusschlange; und es wurde dort beim Angriff ein Gemetzel gemacht und seine Bewohner(?) wurden als Gefangene (weg)gebracht.

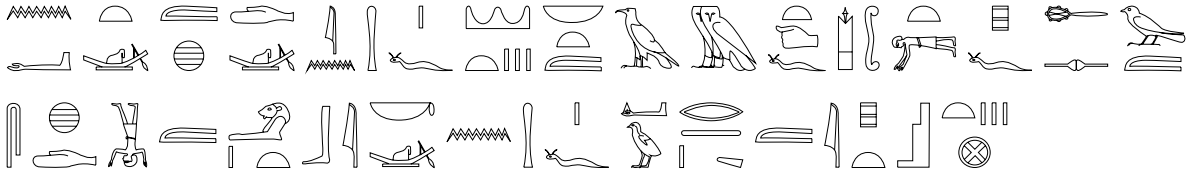
Zum Nachdenken:

Könnte *ḥr.jn ḥm=f* auch als *ḥr jn ḥm=f* gedeutet werden? Könnte auch *wdj.t* als Infinitiv angesehen werden?

Ahmose: Thutmosis 3

Inhalt: Thutmosis kehrt nach erfolgreichem Feldzug nach Luxor zurück.

Hieroglyphentext



Vokabeln



3mm.t

Griff



bjk

Falke (Name vom Flaggschiff des Königs)



shd

auf den Kopf gestellt sein

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

*n3j.t m ḥdj jn ḥm=f ḥ3s.wt nb.t m 3mm.t=f jwntj-Stj pf ḥzj m
shd m ḥ3.t bjk n ḥm=f rdj.w r t3 m Jp.t-s.wt*

Hinweise

<i>n3j.t</i>	narrativer Infinitiv
<i>m ḥdj</i>	vgl. Bm S. 99 (relative tense)
<i>ḥ3s.wt</i>	leitet einen Adverbialsatz ein
<i>m shd</i>	Pseudoverbal-Konstruktion (Bm S. 235)
<i>bjk</i>	Das Determinativ weist darauf hin, dass es sich hier um den Namen eines Schiffes handelt.
<i>rdj.w</i>	Stativ (unpersönliches Passiv); Nebensatz (vgl. Auaris 5)

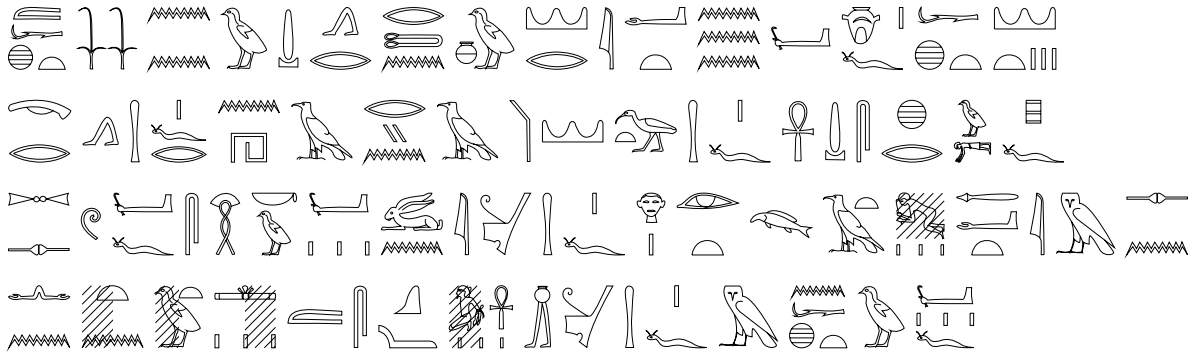
Übersetzung

Seine Majestät fuhr, indem er stromabwärts segelte (d. h. er segelte stromabwärts). Alle Fremdländer waren in seinem Griff, und jener erbärmliche nubische Nomade hing kopfüber (wörtlich: war auf den Kopf gestellt) am Bug des „Falken“, dem Flaggschiff seiner Majestät, bis man in Luxor gelandet war.

Ahmose: Thutmosis 4

Inhalt: Thutmosis zieht nach Naharina in Syrien und erringt dort einen Sieg.

Hieroglyphentext



Vokabeln

	<i>wd3</i>	reisen (Bm S. 269)
	<i>jsj</i>	waschen, reinigen (Bm S. 268)
	<i>spr (r)</i>	gelangen (zu), erreichen (Bm S. 273)
	<i>Nh3ryn3</i>	Naharina (Gegend in Nordsyrien)
	<i>ts</i>	vereinen, zusammenfügen
	<i>skw</i>	Schlachtreihe
	<i>tnw.t</i>	Zählung
	<i>nhtw</i>	Stärke, Sieg; vgl. <i>nht</i> (Bm S. 271)

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

m-ḥt nn wḏꜣ r Rtnw r jꜣ.t jb=f ḥt ḥꜣs.wt
spr ḥm=f r Nhꜣrynꜣ gmj.t ḥm=f ʕ.d.s. ḥrw pf
ts=f skw wn.jn ḥm=f ḥr jrj.t ḥꜣy.t ʕ.t jm=sn
nn tnw.t m sqr.w ʕnh.w jnj(.w).n ḥm=f m nḥtw=f

Hinweise

<i>nn</i>	hier: dieses
<i>wḏꜣ</i>	narrativer Infinitiv
<i>Rtnw</i>	Syrien (vgl. Bm S. 275)
<i>gmj.t</i>	<i>sḏm.t=f</i> -Form, vgl. Rekrut 2
<i>nn tnwt</i>	Es gab keine ... (wörtlich: Nicht war eine ...; neg. Nominalsatz, vgl. Bm S. 216)
<i>m</i>	hier: von
<i>jnj(.w).n</i>	Relativform

Übersetzung

Danach (wörtlich: nach diesem) reiste er nach Syrien, um sein Herz zu reinigen (s. u.) überall in den Fremdländern; seine Majestät erreichte Naharina. Seine Majestät L. W. G. hatte jenen Feind gefunden, als er seine Schlachtreihe zusammenfügte. Dann machte seine Majestät einen großen Leichenhaufen von ihnen. Es gab keine Zählung von den (lebenden) Gefangenen, die der König mit seinem Sieg geholt hatte.

Bemerkung

In späterer Zeit wurde mit Naharina das Mitanni-Reich bezeichnet.

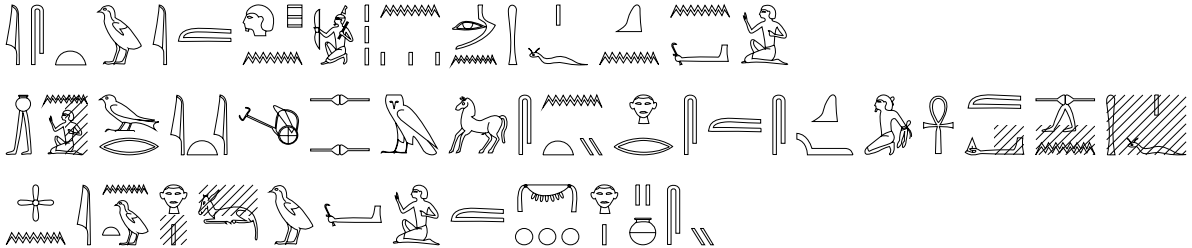
Zum Nachdenken

Was könnte hier mit der Formulierung „sein Herz reinigen“ gemeint sein?

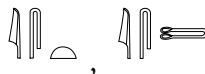


Ahmose: Thutmosis 5

Inhalt: Ahmose bringt einen Streitwagen samt Besatzung in seine Gewalt und wird erneut belohnt.

Hieroglyphentext



Vokabeln

	<i>jst, jst</i>	übrigens, nun aber (Bm S. 232)
	<i>ssm.t</i>	Pferd(egespann)
	<i>sn.tj</i>	(die) zwei (Dual, feminin)

Grammatik (*jw*, *mk* und *jst*)

Partikel	Aussage des Satzes	Pronomen
<i>jw</i>	wird bestärkt	Suffix
<i>mk</i>	wird in den Vordergrund gerückt	abhängig
<i>jst</i>	wird als Hintergrundinformation markiert	abhängig

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

jst wj m tp n mš^c=n m3.n hm=f qnn=j

jn_j=j wrry.t ssm.t sn.tj hr(j)=s m sqr(w)-^cnh(w) mz(.w) n hm=f

wn.jn tw hr jw^c=j m nbw hr-snw=sj

Hinweise

m3.n leitet einen Nebensatz ein

qnn=j vgl. Rekrut 2

hr(j) Nisbe von *hr*: die, die auf...

mz(.w) Verbaladjektiv (Passiv)

Übersetzung

Nun aber war ich an der Spitze unserer Truppe, wobei seine Majestät meine Überlegenheit sah, als ich einen Streitwagen mitsamt Pferdegespann holte, und (auch) die zwei, die auf ihm (dem Wagen) waren, als Gefangene, die seiner Majestät dargebracht wurden. Dann beschenkte mich der König noch einmal mit Gold.

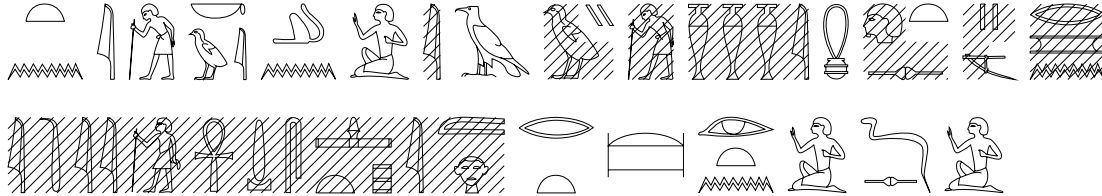
Zum Nachdenken

Alternative Übersetzung von I. Flatt („Sachmet“): Ich brachte einen Streitwagen mit einem Pferd, [wörtl.: ich brachte einen Streitwagen, sein Pferd war vor ihm] als Gefangene seiner Majestät. Wie lautet dazu die passende Transliteration? Welches ägyptische Wort kommt in dieser Übersetzung nicht zum Ausdruck?

Ahmose: Im Alter

Inhalt: Ahmose ist alt geworden.

Hieroglyphentext



Vokabeln



tnj

alt sein (vgl. Bm S. 275)



ph

erreichen



j3wj

Alter; vgl. *mdw j3w* (Bm S. 192)



hpt

zufrieden sein, ruhen; vgl. Bm S. 272



hr.t

Grab



ds + *Suffixpronomen*

selbst (vgl. Bm S. 224)

Grammatik (Subjektiver und objektiver Genitiv)

Das Suffix bei *mrwt=f* kann auf zwei verschiedene Weisen gedeutet werden: Zum einen kann es angeben, **von wem** die Liebe (*mrwt*) ausgeht (subjektiver Genitiv); dann wird es mit *seine Liebe* übersetzt. Zum anderen kann es angeben, **auf wen** sich die Liebe bezieht (objektiver Genitiv); dann wird es mit *Liebe zu ihm* übersetzt. Ob es sich um einen subjektiven oder objektiven Genitiv handelt, muss aus dem Zusammenhang erschlossen werden. (Vgl. Intro 3)

Eigener Übersetzungsversuch

Transliteration

tnj.kw ph.n=j j3wj hz.wt=j mj ??? mrj n

jty ʕ.d.s. htp=j m hr.t jrj.t.n=j ds=j

Hinweise

tnj.kw Stativ; *iw=j* fehlt?

hz.wt=j objektiver Genitiv

jrj.t.n=j Relativform

Übersetzung

Ich bin (nun) alt (geworden) und habe das Greisenalter erreicht. Die mir erwiesene Gunst ist wie ... geliebt vom Herrscher L. W. G.. Ich ruhe in (alternativ: bin zufrieden mit) dem Grab, das ich selbst gemacht habe.

Ahmose: Quellen

Bilder

Grabinschrift: Bild von Olaf Tausch;

www.sachmet.ch/sachmet/aegyptologie/el-kab-das-felsengrab-des-ahmose-sohn-der-ibana/

Grabeingang: Bild von Olaf Tausch;

commons.wikimedia.org/wiki/File:Necheb_Felsengrab_Ahmose_03.JPG

Hatschepsut: Hedwig Storch;

commons.wikimedia.org/wiki/File:Deir_el-Bahari_0538.JPG

Eskorte:

cdn.24.co.za/files/Cms/General/d/900/d907e4396b7c48c790ffdea41e2235af.jpg

Hände:

scilog.fwf.ac.at/kultur-gesellschaft/3618/durch-migration-zur-weltmacht

Nubische Bogenschützen:

<https://traveltoeat.com/nubia-museum-in-aswan-egypt/>

Ahmose-Text

Bill Petty: An Egyptian soldier's story, Littleton : Museum Tours, 2014

www.sachmet.ch/sachmet/aegyptologie/el-kab-das-felsengrab-des-ahmose-sohn-der-ibana/

Lehrwerke

Richard Bussmann: Complete Middle Egyptian, Teach Yourself, Great Britain, 2017

James P. Allen: Middle Egyptian, Cambridge University Press, New York

Daniel L. Selden: Hieroglyphic Egyptian, University of California Press, Berkeley

Gardiner: Egyptian Grammar, Third Edition, Griffith Institute, Oxford










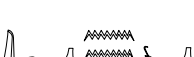






Hanna Jenni: Lehrbuch der klassisch-ägyptischen Sprache, Schwabe Verlag, Basel

Wörterbücher











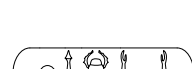





Rainer Hannig: Großes Handwörterbuch Ägyptisch-Deutsch, Philipp von Zabern, Mainz

Bill Petty: Egyptian Glyphary, Museum Tours Press, Littleton, Colorado














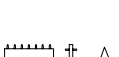


Ahmose: Vokabeln

	<i>3.t</i>	(plötzlicher) Angriff; Moment (Bm S. 268)	Thutmosis 2
	<i>33t3</i>	Aata (nubischer Rebell)	Aata 1
	<i>3by</i>	Panther	Thutmosis 2
	<i>3mm.t</i>	Griff	Thutmosis 3
	<i>3m(m)</i>	(an-)greifen, packen	Aata 1
	<i>3h.t</i>	Acker, Pachtgut	Intro 2
	<i>j3wj</i>	Alter; vgl. <i>mdw j3w</i> (Bm S. 192)	Alter
	<i>ju^c(m)</i>	erben, beschenken (mit)	Intro 2
	<i>juⁿtju-stj</i>	nubische Nomaden, Bogenvolk Nubiens	Nubien 1
	<i>jj</i>	waschen, reinigen (Bm S. 268)	Thutmosis 4
	<i>ju^chms</i>	Ahmose (männl. Name)	Intro 1
	<i>juⁿ3n3</i>	Ibana (weibl. Name)	Intro 1
	<i>juⁿ.t</i>	Truppe, Mannschaft (M40 nicht mit Y1 verwechseln!)	Tetian
	<i>juⁿ-h3q</i>	(leichte) Beute	Aata 1
	<i>juⁿt</i>	nun, übrigens, und (vgl. Bm S. 232, 269)	Amenophis 2
	<i>juⁿy</i>	Herrscher	Auaris 1



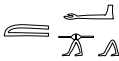



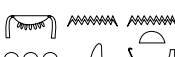









Ahmose: Vokabeln

	<i>w3j.t</i>	Weg, Straße (vgl. Bm S. 269); Seite	Auaris 5
	<i>w'w</i>	Soldat	Intro 4
	<i>wr.t</i>	sehr; vgl. <i>wr</i> (Bm S. 269)	Intro 2
	<i>wrry.t</i>	Streitwagen	Auaris 1
	<i>whm</i> (+ Infinitiv)	wieder/erneut (...) tun	Auaris 4
	<i>whmw</i>	Herold, Registrator (vgl. Bm S. 269), wörtlich: der, der wiederholt	Auaris 3
	<i>wthw</i>	Flüchtling	Amenophis 1
	<i>wdj</i>	werfen, (Pfeil) schießen	Thutmosis 2
	<i>wd3</i>	reisen (Bm S. 269)	Thutmosis 4
	<i>r</i>	Gegend	Thutmosis 1
	<i>3-hpr-k3-r'</i>	Aa-cheper-ka-re (Thutmosis I)	Thutmosis 1
	<i>h3(w)tj n hq3</i>	Kämpfer des Herrschers (Titel)	Amenophis 2
	<i>h'</i>	Schiff (im Plural auch: Flotte)	Thutmosis 1
	<i>s3</i>	viel	Intro 2
	<i>pf</i>	jener, s. Grammatik; vgl. <i>pn</i> (Bm S. 270)	Tetian
	<i>pn'y.t</i>	Strudel (bei Stromschnelle)	Thutmosis 1

Ahmose: Vokabeln

	<i>ph</i>	erreichen (Bm S. 270)	Alter
	<i>b3b3</i>	Baba (s. Bemerkungen)	Intro 4
	<i>bjk</i>	Falke (Name vom Flaggschiff des Königs)	Thutmosis 3
	<i>bs</i>	Einströmen (von Ausländern)	Thutmosis 1
	<i>bdš</i>	ermattet sein, verzagen	Thutmosis 2
	<i>m-whm^c</i>	wiederum, zum zweiten Male	Auaris 4
	<i>m-hrj-jb</i>	inmitten	Amenophis 1
	<i>m-ht</i>	hinter, (da-)nach (räumlich oder zeitlich); vgl. Bm S. 270	Rekrut 2
	<i>m-hdj</i>	nordwärts; vgl. <i>hdj</i> (Bm S. 273)	Nubien 2
	<i>mjt.t</i>	gleiches; vgl. Bm S. 270	Intro 2
	<i>mw bjn</i>	Stromschnelle (eigentl. übles Wasser)	Thutmosis 1
	<i>m^cg</i>	(nubischer) Kämpfer	Aata 2
	<i>mn</i>	bleiben; vgl. s:mn (Bm S. 273)	Thutmosis 2
	<i>mn-nfr</i>	Men-nefer (= Memphis)	Auaris 2
	<i>mntj.w, mnṭ.w</i>	Beduinen(-stämme); vgl. Bm S. 270	Scharuhen
	<i>mh</i>	fassen, ergreifen, festhalten	Auaris 5

















Ahmose: Vokabeln

	<i>mh.tj</i>	nördlich	Rekrut 2
	<i>mh.tjw</i>	Nordbewohner; vgl. Rekrut 2	Nubien 2
	<i>mz</i>	herbeibringen, darbringen	Amenophis 2
	<i>njw.t</i>	Dorf, Ortschaft, Heimatstadt, Stadt; vgl. <i>njw.tj</i> bei Bm S. 271	Aata 2
	<i>nꜥj</i>	(mit dem Schiff) fahren	Nubien 2
	<i>nb-phꜥtj-rꜥ</i>	Neb-pehty-re (Pharao Ahmose I)	Rekrut 1
	<i>nbw n qn.t</i>	Gold der Tapferkeit (ein Orden)	Auaris 3
	<i>nn n</i>	diese (Plural; vgl. <i>nꜥ n</i> , Bm S. 202)	Amenophis 2
	<i>nhꜣrynꜣ</i>	Naharina (Gegend in Nordsyrien)	Thutmosis 4
	<i>nhw</i>	Verlust, Einbuße	Amenophis 1
	<i>nhb</i>	Neheb (Name einer Stadt, heute El Kab)	Intro 4
	<i>nhtw</i>	Stärke, Sieg; vgl. <i>nht</i> (Bm S. 271)	Thutmosis 4
	<i>nsr.t</i>	Uräusschlange (an der Krone)	Thutmosis 2
	<i>r-ꜣw=f</i>	ganz, alle (wörtlich: bis zu seiner Länge); vgl. <i>ꜣw</i> (Bm S. 268)	Aata 2
	<i>r-wn-mꜣꜥ</i>	wahrhaft; so wie es sich gehört	Amenophis 2
	<i>r-mjt.t-jrw</i>	und (ebenso); vgl. Bm S. 270	Intro 2

Ahmose: Vokabeln

	<i>r-dr-f</i>	ganz (wörtlich: bis zu seinem Ende)	Intro 2
	<i>rjn.t</i>	Rinet (weiblicher Name)	Intro 4
	<i>rmt.t nb.t</i>	alle Menschen	Intro 1
	<i>rmt(.t)</i>	Menschheit; vgl. Bm S. 271	Intro 1
	<i>rnp.t</i>	Jahr (Bm S. 272)	Scharuhen
	<i>rs</i>	doch, in der Tat	Thutmosis 2
	<i>rsj</i>	südlich sein; vgl. Bm S. 272	Auaris 4
	<i>rd</i>	Fuß	Auaris 1
	<i>rdj</i>	geben; (veran-)lassen; setzen, stellen, legen (vgl. Bm S. 272)	Amenophis 1
	<i>h3w</i>	Zeit; Besitz (vgl. Bm S. 272); Umgebung	Rekrut 1
	<i>hrw</i>	Tag	Amenophis 2
	<i>h3j</i>	Aufruhr	Thutmosis 1
	<i>h3q</i>	erbeuten, erobern	Auaris 6
	<i>h3q.t</i>	Beute, Kriegsbeute, Kriegsgefangene	Auaris 6
	<i>hw.t-wr.t</i>	Hut-waret (= Auaris)	Auaris 2
	<i>hm</i>	Sklave, Diener	Intro 2

Ahmose: Vokabeln

	<i>ḥm.t</i>	Sklavin, Dienerin	Intro 2
	<i>ḥmzj; ḥmzj ḥr</i>	sich setzen, besitzen; belagern	Auaris 2
	<i>ḥr.t</i>	Grab	Alter
	<i>ḥr-snw=sj</i>	wieder, wiederum	Auaris 5
	<i>ḥrw-r</i>	abgesehen von, neben, außer	Amenophis 2
	<i>ḥzw.t</i>	Lob, Gunst	Intro 2
	<i>ḥsbw</i>	Schicksal, Verhängnis	Aata 1
	<i>ḥtp</i>	zufrieden sein, ruhen; vgl. Bm S. 272	Alter
	<i>ḥtm</i>	vernichten, vernichtet werden, vergehen, untergehen	Intro 3
	<i>ḥzḥ</i>	packen, fassen, ergreifen; Beute machen	Auaris 3
	<i>ḥꜥr</i>	wütend sein	Thutmosis 2
	<i>ḥpr (n)</i>	geschehen, zuteilwerden (jemandem)	Intro 2
	<i>ḥpr</i>	werden, entstehen, aufwachsen, sein, existieren, stattfinden; vgl. Bm S. 272	Amenophis 1
	<i>ḥprw</i>	Werden, Verwandlung, Entwicklung, Erziehung, Erscheinungsform; Bm S. 272	Intro 4
	<i>ḥby.t</i>	Gemetzel	Thutmosis 2
	<i>ḥft-ḥr</i>	vor, in Gegenwart von	Intro 2

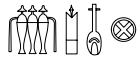
Ahmose: Vokabeln



hnt-hn-nfr

Chent-hen-nefer (Nubien südl. des 2. Katarakts)

Nubien 1



hnt-hn-nfr

Vgl. Nubien 1

Thutmosis 1



hnty.t

Fahrt nach Süden; vgl. Bm S. 273

Nubien 1



hr

1. zu, nach, unter (vgl. Bm S. 272);
2. also, denn, und auch

Rekrut 2



hrw

Feind

Tetian



ht

(quer) durch, überall in

Thutmosis 1



hzy.t

Leichenhaufen

Nubien 1



hzkw-jb

Rebell, (verschlagener) Feind

Tetian



hnj

rudern (auch transitiv)

Amenophis 1



hny.t

Rudermannschaft

Intro 1



hnm.t-hrw

Obere Brunnenstation (in Nubien)

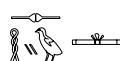
Amenophis 2



zp (7)

(7) mal

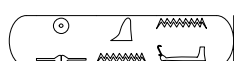
Intro 2



zhwj

(ver-)sammeln, zusammenrufen

Tetian



zqnj-n-r

Sekenen-re

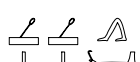
Intro 4



s3h

belehnen

Intro 2









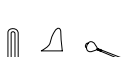

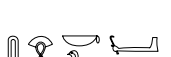




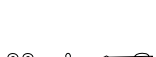


s3s3


(ein Schiff über Stromschnelle) bringen

Thutmosis 1

Ahmose: Vokabeln

	<i>swtwt</i>	spazieren gehen, ausfahren (im Wagen)	Auaris 1
	<i>spr</i>	erreichen (Bm S. 273)	Thutmosis 4
	<i>sm.t šnw</i>	Hängematte für Jugendliche (unsicher)	Rekrut 2
	<i>smꜣ</i>	Wildstier; vgl. <i>smꜣ</i> Bm S. 273	Rekrut 1
	<i>smꜣ</i>	töten; vgl. Rekrut 1 und Bm S. 273	Scharuhen
	<i>smj (... ḥr/n...)</i>	berichten, melden (etwas jemandem)	Auaris 3
	<i>sn.tj</i>	(die) zwei (Dual, feminin)	Thutmosis 5
	<i>ssm.t</i>	Pferd(egespann)	Thutmosis 5
	<i>sqr</i>	(nieder-)schlagen; vgl. Bm S. 34	Amenophis 1
	<i>sqr(j)-nh</i>	(lebender) Gefangener	Auaris 4
	<i>skw</i>	Schlachtreihe	Thutmosis 4
	<i>sksk</i>	zerstören, vernichten	Nubien 1
	<i>st.t</i>	Asien; vgl. <i>sttjw</i> (Bm S. 274)	Scharuhen
	<i>stꜣ.t</i>	Arure (Flächenmaß, 10 000 Quadrattellen)	Aata 2
	<i>sdr</i>	die Nacht verbringen, schlafen	Rekrut 2
	<i>s:swn</i>	bestrafen, vernichten	Thutmosis 1

Ahmose: Vokabeln

	<i>s:tkn</i>	herannahen lassen	Aata 1
	<i>šzW</i>	Schicksal, Bestimmung	Aata 1
	<i>šmʿw</i>	Oberägypten	Aata 1
	<i>šnb.t</i>	Brust	Thutmosis 2
	<i>šrj</i>	Kind, Knabe, Jüngling	Rekrut 2
	<i>šrhñ</i>	Scharuhen	Scharuhen
	<i>šsr</i>	Pfeil	Thutmosis 2
	<i>qn</i>	der Tüchtige, der Starke; vgl. <i>qn.t</i> (Tapferkeit, Bm S. 274)	Intro 3
	<i>qnj</i>	tapfer sein	Auaris 2
	<i>qnn</i>	Überlegenheit	Rekrut 2
	<i>gW3W3</i>	Schwitzkaten, Würgegriff	Amenophis 1
	<i>gmj</i>	Finden; vgl. Bm S. 274	Aata 1
	<i>grg</i>	gründen	Rekrut 2
	<i>tw</i>	man; der Eine (= der König)	Auaris 2
	<i>tpj</i>	erster	Thutmosis 2
	<i>tnj</i>	alt sein; vgl. Bm S. 275	Alter

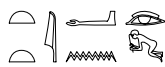
Ahmose: Vokabeln



tnt-t3-c

Tent-ta-o (Ort am Nil)

Aata 1



ttjcn

Tetian

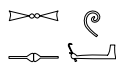
Tetian



tnwt

Zählung

Thutmosis 4



ts

vereinen, zusammenfügen

Thutmosis 4



dp.t

Schiff; vgl. Bm S. 275

Rekrut 1



dmj

Ort, Stadt

Intro 4



dmq r

zusammen (Summe)

Auaris 6



dnj.w

Anteile (an Ländereien)

Aata 2



dhn

ernennen (vgl. Bm S. 275), (auf einen Posten) setzen

Auaris 2



dj

(hin-)übersetzen (auf die andere Seite)

Auaris 5



db3

ersetzen

Rekrut 1



dr

Ende, letztes Ziel, Grenze

Intro 2



dr.t

Hand

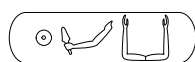
Auaris 3



ds + Suffixpronomen

selbst; vgl. Bm S. 224

Alter



dsr-k3-r

Djeser-ka-re (Amenophis I)

Amenophis 1



ddkw

Djedku-Kanal

Auaris 3

Ahmose: Vokabeln
